



**125** <sup>👑</sup> *Jahre*  
1898–2023

**BUNDES *EHREN* GILDE**

*Eine Gemeinschaft für Alle*



# 125 Jahre

## Bundes-Garde

### Bundes-Ehren-Gilde



# Grußwort des Gildemeisters

„Am 8 August 1898 wurde die Vorgänger Vereinigung „Bundes-Garde“ anlässlich des 15. Bundestages des Deutschen Radfahrer-Bundes in Dortmund gegründet. Damit begann eine Entwicklung, die auch nach 125 Jahren noch nicht abgeschlossen ist.“ So die Eingangsworte des Gildemeisters Wilhelm Wegner in der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer e.V. Nun sind schon wieder 25 Jahre vergangen. Eine Jahrtausendwende haben wir miterleben dürfen. Weitere Gildemeister haben den Fortbestand der Bundes-Ehren-Gilde mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit aktiv gehalten. Somit können wir heute auf ein besonderes Jubiläum zurückblicken.



Auch 125 Jahre später hat sich an der Zielstellung nichts geändert, weil sie genauso aktuell wie damals ist. In der heutigen Satzung ist als Zweck definiert: die Förderung des Radsports und seiner Traditionen, die Pflege des Brauchtums des BDR sowie die Betreuung der verdienstvollen Mitglieder und Förderer des BDR. Natürlich hat sich in unserer Gesellschaft in den vergangenen zwölfenhalb Dekaden ein enormer Wandel vollzogen. Dies gilt in unzähligen gesetzlichen zum Teil sehr detaillierten Neuregelungen und überbordenden Verwaltungsvorschriften. Dies wurde alles durch ehrenamtlich geführten Gilderat ausgeübt.

Aber: Nach wie vor sind auch nach 125 Jahren die gildemäßigen Grundprinzipien Selbstverwaltung, Selbstverantwortung, Solidarität, Gemeinschaft und Mitgliederförderung hochaktuell und bieten in Zeiten verstärkten Mitgliederschwunds ein gutes Stück Beständigkeit und Sicherheit.

In unserer Bundes-Ehren-Gilde genießen die Werte auch heute noch einen hohen Stellenwert. Wir legen Wert darauf für jedermann erschwinglich zu sein. Auch durch die satzungsgemäße Verankerung der Bunde-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer ist Ende der 90er Jahre ein Meilenstein gelegt worden, um die verdienstvollen Aktivitäten und Erfolge der Vergangenheit für die Zukunft zu wahren. Unser Heute ist gleich schon Geschichte und wird in der nächsten Chronik nachzulesen sein, um diese für die Zukunft fortzusetzen.

Ein großer Dank an Gabi Herschbach und Günter Steffgen mit ihrem Team für die Organisation der 125-Jahrfeier, hier in diesem Festsaal des Klosters Machern, der uns von dem Hausherrn Nick Reh zur Verfügung gestellt wurde. Auch ihm und seiner guten Fee Alexa Fischer ein ganz dickes DANKE schön.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass unsere Bundes-Ehren-Gilde mit Schwung in die nächsten Dekaden ihres Bestehens geht und weiterhin ein sicheres und gutes erfolgreiches Händchen hat.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Finkes'.

Tom Finkes

Gildemeister der Bundes-Ehren-Gilde e.V.  
im Bund-Deutscher-Radfahrer e.V.



# Grußwort

---

## Liebe Mitglieder der Bundes-Ehren-Gilde e.V.

Ein hundertfünfundzwanzigjähriger Geburtstag ist für einen Verein kein alltägliches Jubiläum. 125 Jahre sind ein langer Zeitraum mit Höhen und Tiefen, guten und schweren Zeiten.

1898 als Bundes-Garde des Deutschen Radfahrer-Bundes in Dortmund gegründet, folgte 1953 eine Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg als „Bundes-Ehren-Gilde“.

Ihre Aufgabe sieht sie vorrangig darin, verdiente Kameraden des Radsports in einer Gemeinschaft dem Bund Deutscher Radfahrer e.V. zu erhalten und zu betreuen sowie freundschaftliche Beziehungen zu Vereinen und Radsportlern im Ausland aufzubauen.



Damit steht die Bundes-Ehren-Gilde nun seit ihrer Gründung eng an der Seite des Bund Deutscher Radfahrer und hat diesen im Laufe der letzten 125 Jahre deutlich geprägt. Mit großem Engagement und enormer Einsatzbereitschaft halten sie engen Kontakt und bieten Wanderfahrten und ein erfolgreiches und breites Sportprogramm ihren Mitgliedern.

Zum Bundesradsporttreffen, der zentralen Veranstaltung des BDR Breitensports, findet auch immer das wichtige Gilde-Treffen statt. Daran erkennt man auch heute die Kompetenz der Bundes-Ehren-Gilde und das Verantwortungsbewusstsein für seine Mitglieder.

Sie halten die Radsport Tradition aktiv und sind Bindeglied für verdiente Radsportler. Ihr Zusammengehörigkeitsgefühl ist prägend und erfüllt die Radsportler zurecht mit Stolz.

Als Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer möchte ich Ihnen Dank sagen für Ihren Einsatz, Ihre Förderung des Rad- und Breitensports sowie Ihre Liebe zum Radsport. Mein besonderer Dank gilt Ehren-Gildemeister Karl-Heinz Kubas für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 15 Jahren.

Ich gratuliere zu diesem besonderen Jubiläum und wünsche der Bundes-Ehren-Gilde eine gute und erfolgreiche Zukunft unter Führung des neuen Gildemeisters Tom Finkes.

Ihr Rudolf Scharping  
Präsident

# Grußwort

---

## **Grußwort von Minister Michael Ebling zum 125-jährigen Bestehen der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer e.V.**



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer e.V. kann in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern: 125 Jahre sind seit der Gründung vergangen. Als Sportminister des Landes Rheinland-Pfalz gratuliere ich dem Gildemeister, Herrn Tom Finkes, dem gesamten Gilderat sowie allen Mitgliedern sehr herzlich!

Die Bundes-Ehren-Gilde ist sportliche Heimat von verdienten Radsportlern und langjährig engagierten Mitgliedern des Bundes Deutscher Radfahrer. Ich freue mich deshalb sehr, sie zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Rheinland-Pfalz begrüßen zu dürfen.

Denn Rheinland-Pfalz ist ein Radsportland. Daran lassen nicht nur prominente Namen wie Rudi Altig als Weltmeister auf der Bahn und der Straße oder Ministerpräsident a. D. und Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer e.V. Rudolf Scharping keinen Zweifel, sondern auch all diejenigen, die unser schönes Land am liebsten auf zwei Rädern erkunden. Und wie so oft im Sport, gilt ganz besonders für den Radsport: Zusammenhalt, Engagement und das gesellschaftliche Miteinander werden großgeschrieben. Sie fördern die Gemeinschaft und leisten einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Zusammenleben in der Gesellschaft.

Deshalb gilt allen Verantwortlichen und Mitgliedern der Bundes-Ehren-Gilde, die sich durch ihre ehrenamtliche und engagierte Tätigkeit um den Aufbau und die gute Entwicklung der Gilde über viele Jahre verdient gemacht haben, mein Dank und meine große Anerkennung. Ich wünsche Ihnen allen schöne Jubiläumsfeierlichkeiten, viele weitere Jahre Leidenschaft für den Radsport und alles erdenklich Gute für die Zukunft.



**Michael Ebling**

**Minister des Innern und für Sport  
des Landes Rheinland-Pfalz**

# Programm 125-Jahrfeier der BEG am 3. Juni 2023 im Kloster Machern (Zeltingen/Mosel)

Ab 17:00 Uhr **Sektempfang** auf dem Außengelände der Lokation (bei Regen im Hochzeitssaal des Klosters). Begrüßung durch den Gildemeister Tom Finkes und Vertreter des Hauses der Günther und Käthi Reh Stiftung.

Ca. 18:00 Uhr Visite und Grußworte der Weinkönigin Kira I. von Bernkastel.

Ab 18:45 Uhr (Er)öffnung des barocken Festsaals.

Ab 19:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Ehrengäste durch den Gildemeister und den Orgaleiter der Veranstaltung Günter Steffgen.

Ansprachen der Ehrengäste

Ehrungen (durch den Gildemeister Tom Finkes)

20:30 Uhr moselfränkisches Dinnerbuffet mit den regionalen kulinarischen Köstlichkeiten der Küche des Kloster Machern.

Im Anschluss live Tanzmusik mit der Band Two 4 you.

24:00 Uhr **gratis Verlosung von 3 Preisen** (die Losnummer befindet sich auf der Eintrittskarte).

1. Preis ein Wochenende für 2 Personen im Hotel Doctor Weinstube, ÜF
2. Preis eine Kiste Moselwein
3. Preis eine Kiste Schloss Wachenheim Sekt

00:15 Uhr Mitternachtsshow mit dem bekannten Entertainer und Elvis Presley Interpret Steven Pitman. (Pitmann gewann schon mehrmals den europäischen Award für den besten Elvis Imitator).

Abschließend Ausklang mit der Tanzband Two 4 you.

Nach der Veranstaltung steht für die Festgäste ein kostenloser Shuttle Service zwecks Heimfahrt in die nahegelegenen Hotels etc. bereit.

Die Eintrittskarten berechtigen auch zum kostenlosen Besuch im Spielzeug- und Ikonenmuseum (Kloster Machern) mit der Sonderschau 50 Jahre Rennräder (1960 – 2010)

Jeder Teilnehmer erhält von der Günther und Käthi Reh Stiftung eine Magnum Flasche Sekt.

(Edition 125-Jahre BEG mit entsprechendem Etikett als Begrüßungsgeschenk).

Die Eintrittskarte kostet 30 Euro.

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

## Auf den Spuren guter Traditionen vergangener Jahrzehnte

Märchen fangen an mit „Es war einmal...“ und erfreuen stets mit einem guten Ausgang der Geschichte. Blickt man zurück auf die 100 Jahre des Bestehens der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer, so ist ein Vergleich aus heutiger Sicht mit einem Märchen gar nicht so sehr von der Hand zu weisen. Denn viel zu wenig ist uns überliefert aus den ersten Jahren des Bestehens der Bundes-Garde, die seit dem Jahre 1898 die Pflege der Traditionen des deutschen Radsports, den kameradschaftlichen Zusammenhalt seiner Vertreter und die Treue zu ihrem Sport, auf ihre Fahnen geschrieben hatte. Aber ganz gewiss ist, dass die heutige Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer für den positiven Aspekt der 125-jährigen Geschichte gesorgt hat.

Dennoch soll der Versuch gestattet sein, nach den Spuren der Bundes-Garde als Vorläuferin unserer Bundes-Ehren-Gilde zu suchen und an den wenigen Beispielen kundzutun, mit welchem Eifer und welchen Grundsätzen sich die Männer und Frauen den radsportlichen Idealen widmeten und ihre Freude dran fanden, für einen großen Kreis von Radsportanhängern zu wirken und immer neue Freunde und Kameraden einzubeziehen in den Kreis der Pedaleure. So gesehen war das Wirken der Bundes-Garde ein Dienst im Geiste des deutschen Radsports, unbeeindruckt offenbar in ihrer Zeit von den Querelen verschiedenster Auffassungen, die sich in unterschiedlichen Verbandsnamen und Organisationen widerspiegeln.

Die Basis blieb die Freude am Fahren und dem herrlichen Sportgerät, gleichwohl ob in den Rennen mit der jubelnden Kulisse von Zuschauern, ob allein oder in Gruppen und Vereinen, ob auf den Chausseen und Bahnen, ob im Gelände oder in der Halle. Auf dieser Grundlage haben der Bund Deutscher Radfahrer und seine Bundes-Ehren-Gilde Vergangenes bewahrt und die besten Traditionen bis in die Gegenwart überliefert.

Nun geht der Blick voraus.

Die Bundes-Ehren-Gilde ist die Nachfolgeorganisation der bisher bestandenen Bundes-Garde. So haben es die Gründer der Bundes-Ehren-Gilde in der Gründungsprämisse festgehalten. Und so stellte sich auch nicht ernsthaft die Frage, ob wir 2023 nur das 70-jährige Bestehen der Bundes-Ehren-Gilde feiern. Schließlich ist unser Dachverband der Bund Deutscher Radfahrer auch nicht von seinem eigentlichen Gründungsdatum 27. Juli 1919 und seiner Wiedegründung am 21. November 1946 ausgegangen, sondern hat sich auf die Tradition und das Gründungsdatum 17. August 1884 des Deutschen Radfahrer Bundes berufen.

Trotz eifriger Bemühungen und Nachforschungen ist es nicht allzu viel, was in den Archiven noch ausfindig gemacht werden konnte. „Aber auch das wenige Material ist es wert, dass man es etwas ausführlicher beschreibt“, hieß es 1993 in der schon zitierten Chronik, die zum 40. Jahrestag der Neugründung der Bundes-Ehren-Gilde herausgegeben wurde. Der leider schon von uns gegangene Wolfgang Gronen (Binningen), einer der eifrigsten und gründ-

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

lichsten Chronisten des Radsports 20. Jahrhunderts, hatte sich bemüht, die Fakten der Bundes-Garde in das rechte Licht zu rücken.

Er schrieb darüber: „Belegt durch nachstehend aufgeführte authentische Berichte in der damaligen „Bundes-Zeitung“ über die Stiftungsfeste, wurde die Bundes-Garde 1898 gegründet. Unterlagen über den Gründungsort und das Gründungsdatum konnten nicht ausfindig gemacht werden“, musste Wolfgang Gronen vor Jahren noch vermelden. Inzwischen ist durch die emsige Forschungsarbeit von dem ehemaligen BDR-Vizepräsidenten Wolfgang Schoppe einiges klarer geworden, wie wir auf den nächsten Seiten dieser Dokumentation vermelden können. Dennoch zurück zu Gronen, der einige Hintergründe beleuchtete. „Die Gründungsmitglieder (der Bundes-Garde, die Red.) waren überwiegend Kaufleute. Es war das Jahr, in dem das Radfahren und der Radsport ihre erste große Blütezeit erlebten, und die kaiserlichen Verwaltungsdirektoren sahen sich genötigt, ein Dekret an ihre Beamten und Unterbeamten herauszugeben, in dem sie ihre Besorgnis zum Ausdruck brachten, dass sie durch den Kauf eines Fahrrades, oder sogar noch durch die Mitgliedschaft in einem Radfahrer-Verein, in finanzielle Not geraten könnten.“

Im Jahre 1905 wurde die Bundes-Garde unter ihrem Gründer und 1. Vorsitzenden Arthur Ludwig Schmidt (Schmidt-Gummy von der Pegnitz) in den Deutschen Radfahrer-Bund integriert und nannte sich fortan „Bundes-Garde des Deutschen Radfahrer-Bundes“.

1908 fand in Bremen das 10-jährige Stiftungsfest der Bundes-Garde statt. Von diesem Treffen ist noch das untenstehende Gruppenfoto vorhanden, auf dem der 1. Vorsitzende Schmidt-Gummy von der Pegnitz und der damalige Bannerträger Eugen Büttner besonders hervorgehoben sind.





# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

Besonders fündig geworden ist man in einer Ausgabe der „Bundes-Zeitung“ aus dem Jahr 1927. Auf zwei Seiten sind verschiedene Artikel verfasst, aus denen man sich ein ungefähres Bild über die Bundes-Garde und ihre Mitglieder machen kann:

Wenn man zum Beispiel das Programm des Bundes-Garde-Treffens 1927 in Köln betrachtet, kommt man zu der Feststellung, dass die Bundeskameraden gut betuchte Leute gewesen sein müssen. Das Treffen begann am 16. Juli in Köln und endete am 26. Juli in Emden. Dazwischen lagen Omnibusfahrten über Brühl, Schloß Augustsburg, nach Müngersdorf sowie in die Eifel zum Nürburgring, eine Eisenbahnfahrt nach Bingerbrück mit Rückfahrt auf einem Rheindampfer nach Königswinter und mit der Zahnradbahn zum Drachenfels. Dazu kamen jede Menge Stadtbesichtigungen, Kommersabende und die Teilnahme an den Veranstaltungen der Rad-Weltmeisterschaften, die zur gleichen Zeit in Köln, Elberfeld und am Nürburgring stattfanden.

Die Abschlussfahrt führte – wie schon 1898 bei der Gründung der Bundes-Garde – nach Amsterdam, von dort mit einem erstklassigen Salondampfer des Norddeutschen Lloyd über den Zuidersee, entlang den Watteninseln nach Emden. Dort folgten die Abschlusstreffen einschließlich der Aufnahme eines Gruppenfotos für das 30-jährige Stiftungsfest 1928 in Magdeburg.

Bis 1938, bis zum 40. Gardetag der Bundes-Garde, reichen – wenn auch sehr lückenhaft – die vorhandenen Aufzeichnungen über das Bestehen der Bundes-Garde.

Erst mit dem Neubeginn in der Bundes-Ehren-Gilde wurde eine lange Tradition für den Radsport fortgesetzt.

## Die „Geburtsstunde“ wurde am Zug mit Kreide verewigt...

Das Gründungsdatum der Bundes-Garde im Deutschen Radfahrer-Bund lag lange im Dunkeln. Zu wenig hatte sich über die Jahrzehnte erhalten vom Wirken einer Gemeinschaft, die sich immer auf ihre Mitglieder orientierte und selten in die Öffentlichkeit ging. Gewissheit herrschte nur darüber, dass es im Jahre 1898 begonnen hatte. Und so hielt auch immer wieder die Suche nach dem Tagungsort an, auf dem die Geburtsstunde der Bundes-Garde geschlagen hatte.

Wie sich herausstellte, bewegte sich dieser Tagungsort sogar auf Rädern, wie man der Präambel zum Aufruf der Garde anlässlich des 41. Bundestages des Bund Deutscher Radfahrer in Frankfurt am Main entnehmen konnte. In dem 1924 veröffentlichten Text heißt es:

„1898 auf dem Dortmunder Bundestag ging nach dem Fest ein Sonderzug mit Hunderten von Teilnehmern von Dortmund nach Amsterdam. In einem Abteil hatten sich alte Bundesmitglieder aus allen deutschen Gauen zusammengefunden, und als man über die



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

holländische Grenze fuhr, stand außen am Wagen mit Kreide die Aufschrift: Bundes-Garde des B.D.R.“

Man darf davon ausgehen, dass dem Autoren hier im Eifer die Buchstaben durcheinandergeraten sind, denn im Gründungsjahr der Garde hieß es ja noch Deutscher-Radfahrer-Bund, also D.R.B. Tatsache ist jedoch, dass sich in der „Festordnung zum XV. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes in Dortmund 1898“, in der das gesamte Programm des Bundestages vom 4. bis 9. August 1898 verewigt ist, die bedeutungsvolle Reise nach Holland angekündigt ist: „Dienstag, den 9. August: Vormittags 7 Uhr: Extrafahrt nach Arnheim-Amsterdam“.

Den Vorsitz in der Bundes-Garde übernahm seit der Gründung derselben der Sportschriftsteller und Journalist Arthur Ludwig Schmidt aus Nürnberg, der wohl den maßgeblichsten Anteil an ihrem Zustandekommen hatte. Mit seinen 29 Jahren brachte er den Elan der Jugend in die Bundes-Garde ein sowie die reiche Erfahrung aus eigener radsportlicher Betätigung in dieser sich stürmisch entwickelnden Sportart. Als Sportjournalist gehörte er zudem ohnehin zu den Protagonisten des Radsports.

Aus verschiedenen Bemerkungen geht hervor, dass Schmidt-Gummy auch seine berufliche Aufgabe darin sah, für den Radsport zu wirken. So soll er über Jahrzehnte zu den ständigen Mitarbeitern der deutschen Radsportzeitungen gehört haben, wobei seine Beiträge weit über die Aufrufe an die Bundes-Garde hinausgingen.

Zu seinen wesentlichsten Gedanken gehörte der Vorschlag, ein Deutsches Radsport-Museum einzurichten.

Arthur Ludwig Schmidt hielt der Bundes-Garde die Treue. Bis zu seinem Tode im Jahr 1934 – also 36 Jahre lang – blieb er Vorsitzender der Garde!

Als im Jahre 1903 zum 20. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes und dem Bundesfest in Hamburg gerufen wurde, zeigte sich schon deutlich, welch gute Arbeit für den Radsport geleistet worden war. Die Unterstützung für dieses Bundesfest wird auch deutlich in der Schlagzeile in der „Deutschen Radfahrer-Zeitung“:

*Schnellzüge frei für die Beförderung der Räder zum Bundestage!*

*Auf Antrag des Bundesvorsitzenden wurde in vielen Bezirken die Beförderung von Fahrrädern in Schnellzügen erlaubt, z.B. in den Bezirken Erfurt, Hannover, Halle/Saale, Breslau, Frankfurt/Main, Berlin, Köln, Kassel...*

Eine scheinbar nicht alltägliche Sache, die aber ermunternde Wirkung auf die Teilnahme in Hamburg hatte.

Die Bundes-Garde des DRB bezog ihr Standquartier und Treffpunkt in Hamburg in der Wolfsschlucht, Pelzerstraße 12.

In dem in der „Deutschen Radfahrer-Zeitung“ veröffentlichten Aufruf an die Mitglieder der Bundes-Garde wurden sie aufgefordert, sich bei diesem jährlichen Fest einzufinden. Es hieß:

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

„Zu dem am Freitag, den 31. Juli, stattfindenden Kommers in Hamburg in der Alsterlust werden sämtliche Mitglieder der 'Alten Garde' hiermit freundlichst eingeladen, zu erscheinen, um sich über das Programm der Gemütlichkeit schlüssig zu machen!“

Unter anderem wird die Einweihung unseres neuen Bundes-Garde-Banners bestimmt stattfinden.

Mit kameradschaftlichem „All Heil!“ Unterzeichnet war der Aufruf zum Bundesfest vom Vorsitzenden der Bundes-Garde Gummi-Schmidt von der Pegnitz (Gau 15), von Herrn Gläsel (Gau 21), O. Wehner(Gau 21 b), Heinrich Schmidt (Ostrau) und H. P. Sieger (Gau 3).

## 1905

Das Interesse an der Bundes-Garde schien vorhanden gewesen zu sein, wie der „Deutschen Radfahrer-Zeitung“ zu entnehmen ist. Sie schrieb: „Die Redaktion der Deutschen Radfahrer-Zeitung beabsichtigt, ein Gruppenbild aller Mitglieder der Bundes-Garde zusammenzustellen und bittet zu diesem Zwecke um Einsendung der einzelnen Bilder, möglichst in Visitgröße und Beifügung der Namensunterschrift auf einem besonderen Blatte. Der Erfurter Bundestag wird hoffentlich eine Zusammenkunft der ganzen Garde zeitigen, für die ein besonderes Programm ausgearbeitet werden müsste. Wir bitten um Vorschläge hierzu.“



Versammlung der Bundesgarde am 17. Juli 1905 während des Bundestages in Erfurt im „Alten Ritter“.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

Diesem vom 14. bis 18. Juli 1905 in Erfurt stattfindenden 22. Bundesfest des Deutschen Radfahrer-Bundes widmete Gardemitglied Heinrich Schmidt aus Ostrau, ein Buchdruckereibesitzer, der auch die Mitgliederverzeichnisse erstellte, die nachfolgenden freudigen Zeilen:

„... erneut bejaht sich der Gedanke, als alte, treue Bundeskameraden jährlich bei den Bundestagen bzw. Festen gesund und munter wieder zusammenkommen um die alte, gute Freundschaft wieder für ein Jahr zu erneuern, ziemlich fest eingewurzelt und ist sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen. Wenn man seine 13 Bundestage hintereinander auf dem Rücken hat, wie es dem Unterzeichneten geht, was hat man da nicht alles erlebt, wieviel herrliche, schöne Stunden und manche heiteren eindrucksvollen Geschehnisse, welche zahlreichen, prachtvollen Naturwunder hat man gemeinschaftlich genießen dürfen, wie haben wir unser schönes Vaterland und die umliegenden Länder und Völker kennen lernen können, so dass manche schöne Erinnerung, manche freudig bewegten, aber auch manche weihewollen, patriotisch anregenden und ernstgestimmten Erlebnisse uns immer und immer wieder an unsere schönen, großartigen Bundesfeste zurückdenken lassen.

So ist es kein Wunder, wenn neben der Pflege unseres schönen Sportes auch die Freundschaft und Zuneigung alter, treuer Bundeskameraden, die alle Jahre auf den Bundestagen und Festen zusammenkommen, zu der Gründung der 'Bundes-Garde' geführt haben.“

Heinrich Schmidt unterstützte die Schaffung eines „ansehnlichen Wanderpreises“ für den Bundestag des DRB in Erfurt und schlug vor, die dafür gesammelten Beiträge an Karl Hedrich in Essen (Redakteur) zu senden.

Zugleich bekundete Schmidt Interesse an festeren Strukturen der Bundes-Garde:

„Was die Bundes-Garde und deren Einrichtung betrifft, so wird der Unterzeichnete sich erlauben, allen Mitgliedern derselben, soweit sie ihm bekannt sind, behufs festerer Organisation die von ihm entworfenen Satzungen in nächster Zeit zu unterbreiten und bittet, gewünschte Änderungen ihm mitzuteilen, so dass auf dem Bundesfeste in Erfurt der Entwurf durchberaten und angenommen werden kann. Es ist dies umso nötiger, als die fehlende feste Grundlage auch bei der Aufnahme in die Bundes-Garde schon öfter Missverständnisse hervorgerufen hat.“

Der Aufruf schloss mit den Worten: „Auf, Bundesgardisten, tretet ein und zahlt freudig für den Preis zum Thüringer Bundestage! Anbei erlaube ich mir, mein Scherflein beizulegen.“

Vermutlich wurden diese Vorschläge zu einer Satzung angenommen. Wir wissen es nicht.

Wohl aber, dass sich das gemeinschaftliche Interesse am Radsport auch in den kommenden Jahren nicht erschöpfte und die Mitglieder der Bundes-Garde in vorderster Front für den Radsport wirkten.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Im Jahr 1905 fanden in Mannheim die Gedenkfeiern zum 120. Geburtstag von Carl Friedrich Freiherr von Drais, dem Erfinder des lenkbaren Laufrades, statt. „Die Bundes-Garde des DRB wird bei der Draisfeier in Mannheim gleichfalls mit Banner vertreten sein durch ihren Bannerträger Eugen Büttner-München. Die Bundes-Gardisten, welche das Fest besuchen, werden gebeten, mit den Gardebändern zu erscheinen. Wer irgend kann, der sollte sich von der Garde einfinden“, schrieb die „Deutsche Radfahrer-Zeitung“.

## 1906

Im Jahr 1906 trafen sich die Radsportkameraden anlässlich des 23. Bundestages des DRB in Nürnberg, von dort starteten sie zu gemeinsamen Fahrten nach München, zum Chiemsee, nach Salzburg, Berchtesgaden und zum Königssee. Auch Rothenburg ob der Tauber stand auf dem Reiseplan. In diesem malerischen Städtchen sollten die Bundestagsteilnehmer an der Aufführung des Festspiels „Der Meistertrunk“ teilnehmen. Als sich zu wenige meldeten, wandte sich der Vorsitzende der Bundes-Garde, Schmidt-Gummy von der Pegnitz, selbst an die Gardemitglieder.

Mit Erfolg, denn schon wenig später konnte Schmidt-Gummy in der „Deutschen Rad- und Kraftfahrerzeitung“ vermelden: „Sehr erfreulich ist, dass der Aufruf an die Garde in unserer Bundeszeitung so großen Erfolg gehabt hat und das Festspiel in Rothenburg, der Perle des Taubertals, gesichert ist. Über hundert Gardekameraden haben ihre Teilnahme nach Rothenburg zugesagt.“

Über die Zeitung wurden auch die organisatorischen Hinweise für das Bundesfest und den Gardetag in Nürnberg gegeben. „Unser Standquartier befindet sich in der Königstraße im Hotel 'Deutscher Kaiser', in nächster Nähe des Bahnhofes, und es werden daselbst alle Bekanntmachungen der Garde an einer Tafel angeschlagen. Diejenigen Mitglieder, welche noch kein Gardeband erhalten haben, bekommen dasselbe in Nürnberg, ebenso Mitgliederlisten. Aufnahmen in die Bundes-Garde erfolgen nur in Nürnberg am Bundestage, und Gesuche sind dortselbst anzumelden, soweit solches nicht schon geschehen.“

Von besonderer Bedeutung für die Garde war auch die Ehrung der aktivsten Wanderfahrer in ihren Reihen. Deshalb hieß es dazu: „Wichtig ist die Besprechung wegen des Gardepreises, zu dem noch recht viele Beiträge erwünscht sind. Es sind so viele Wünsche eingelaufen und so verschiedene, dass die Vorstandschaft nicht vor dem Bundestage eigenmächtig handeln möchte, ohne die Versammlung nochmals gehört zu haben. Die meisten Wünsche sind gegen einen Wanderpreis.“

Soweit bis jetzt die Stimmung zu übersehen ist, soll ein Preis für Vereine, Gaumannschaften und Einzelfahrergruppen geschaffen werden, welcher jedes Jahr sofort zur Verteilung kommt und außerdem eine Reihe von Preisen für Einzelfahrer. Möglich ist, dass schon auf dem Nürnberger Bundestage Preise zur Verteilung kommen im obigen Sinne, entsprechend den Bestimmungen der Bundessatzungen für die heurigen Fahrten, vorbehaltlich der Genehmigung der Versammlung. Preise sollen dann jedes Jahr verteilt werden, wenn es eben die Finanzlage der Garde erlaubt.“

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

## 1907

Ein Beispiel für die Aktivitäten der Mitglieder der Bundes-Garde zeigte sich auch in Erfurt. In Thüringen wurde 1907 eines der noch heute berühmten Straßenradrennen aus der Taufe gehoben. Das Rennen Rund um die Hainleite. Organisator war der Eisenbahn-Obersekretär Christoph Hornung, Vorsitzender des RC Falke Erfurt. Als aktives Mitglied der Bundes-Garde trug er die Mitgliedsnummer 502!

250 km lang war diese erste Fahrt, die am Eichsfeld entlang, durch die Goldene Aue und über den Kyffhäuser führte. Vorbei am 1896 eingeweihten Denkmal mit den Figuren Barbarossas und Wilhelm I. Die Fahrt führte weiter durch das Nordthüringer Becken und umrundete die Hügel der Hainleite. Als Erstplatzierte trugen sich in jenem Jahr Willi Ochs, Hans Schröcke (er gewann die beiden nächsten Austragungen) und Otto Wiegand (alle drei vom RV Pfeil Ilversgehofen) in die Chronik ein, in der sich später so berühmte Akteure wie Gustav Schulze (Trebbin, bekannt als „Galoppschulze“), Erich Aberger, Adolf Huschke, Paul Kohl (alle Berlin) oder Ludwig „Luppa“ Geyer (Schweinfurt) als Sieger verewigten. Von jeher war dieses Rennen – eines der ältesten deutschen nach Rund um Berlin und Rund um Leipzig – nicht von schweren Bergstrecken gekennzeichnet, sondern von Wetter und Wind, die die Rennfahrer aus den immer wieder wechselnden Richtungen peinigten. Christoph Hornung hatte mit diesem Rennen eine große Leistung vollbracht. Er sollte auch nach fast einem Jahrhundert nicht vergessen werden, wenn alljährlich wieder zum Start bei „Rund um die Hainleite“ gerufen wird.

Die Anerkennung für das Mitglied der Bundes-Garde Christoph Hornung wurde später auch in seiner Berufung als Schiedsrichter für die Wettbewerbe des Jubiläums-Bundestages des DRB 1909 in München offenbar, wo er für Bahn- und Straßenrennen, Dauerfahrten und Sternfahrten der Wanderer verantwortlich zeichnete.

Ebenfalls im Jahr 1907 war aus der „Deutschen Rad- und Krafffahrer-Zeitung“ zu entnehmen:

### **An die Bundes-Garde!**

Die Bundes-Garde des Deutschen Radfahrer-Bundes hat dem bekannten rührigen Bremer Radfahrer-Verein Bremer Radtouristen eine große Freude bereitet durch die Übersendung eines herrlichen Preises für sportliche Leistungen anlässlich des Bundestages zu Nürnberg.

Der schöne Preis besteht aus zwei wertvollen Holzgemälden, bei denen die zwei herrliche Nürnberger Burgpartien darstellenden Bilder aus lauter naturfarbigen Holzstückchen mosaikartig zusammengesetzt sind. Die Einrahmung beider Stücke ist nicht nur künstlerisch erhaben durchgeführt, sondern auch äußerst originell, indem die Rahmen zwei Tore der Nürnberger Burg darstellen. Dieser eigenartige Preis, graviert und mit Widmung versehen, dürfte einen ganz besonderen Schmuck des Klubheims der wackeren Bremer Radtouristen bilden.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Die Bundes-Garde, welche noch über 500 Mk. Preisfonds zur Verfügung hat, verwendet die ganze Summe für Preisfahrten ihrer Mitglieder zum Bundestag nach Stettin 1907. Die näheren Bestimmungen werden seinerzeit noch bekannt gegeben.

Da unsere Geschäftsstelle in Nürnberg, durch Kanzler Ludwig Hermann Manne, vordere Ledergasse, in nächster Zeit die neuen durchgesehenen Mitgliederlisten der Garde zum Versand bringen möchte, so bitten wir dringend uns alle die Liste betreffenden Änderungen mitzuteilen wie Wohnungsänderung, Austritte usw.

An dieser Stelle sei allen Gauzahlmeistern herzlichst gedankt für die zurückgesandten durchgesehenen Mitgliederlisten. Es war uns dadurch möglich, den wahren Stand der Garde festzustellen.

Von den Bundestagsphotographien von Nürnberg konnten wir nahezu 200 Stück versenden. Gleichzeitig geben wir den Gardemitgliedern bekannt, dass wir im Einvernehmen mit dem Festkomitee zu Stettin von dort aus eine 8- bis 10-tägige Fahrt nach Schweden planen.

Die Bundes-Garde des DRB:

Ludw. Herrn. Manne, Kanzler der Geschäftsstelle Nürnberg, vordere Ledergasse, Schmidt-Gummy von der Pegnitz, Vorsitzender der Garde, Nürnberg, Königstraße 11, München, Bayerstraße 77 II r.

Säumigen Beitragszahlern war man schon damals auf den Fersen, und so hieß es in der Bundeszeitung:

„Aufruf an die Bundes-Garde! Unter höfl. Bezugnahme auf unsere Rundschreiben vom September dieses Jahres ersuchen wir die verehrlichen Gardekameraden, soweit dieses noch nicht geschehen ist, den Jahresbeitrag von mindestens einer Mark sowie etwaige freiwillige Beiträge nunmehr baldigst an unsere Geschäftsstelle in Nürnberg, zu Herrn Kanzler Hermann Ludw. Manne, vord. Ledergasse 8, einsenden zu wollen. Mit der Drucklegung und dem Versand der neuen Mitgliederlisten kann erst begonnen werden, wenn sämtliche Jahresbeiträge eingegangen sind.“

## 1908

Ersichtlich wird aus Veröffentlichungen in der „Deutschen Rad- und Kraftfahrerzeitung“: Die Bundes-Garde des DRB hat beschlossen, für die Wettfahrten Wien - Berlin und Basel - Kleve als Preise je einen Bundes-Garde-Becher mit Widmung zu stiften zur freien Verfügung des Preisgerichts.

Schmidt-Gummy von der Pegnitz, Vorsitzender

Die Bundes-Garde begeht auf dem Bundestag in Bremen ihr 10. Stiftungsfest durch einen Empfangkommers am Freitag, abends 10 Uhr, und eine große Festkneipe am Sonnabend, abends 10 Uhr, in der Jacobi-Halle. Für die an den Dauerfahrten teilnehmenden Mitglieder sind silberne Gardebecher ausgesetzt.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

An die Bundes-Garde!

Auf nach Bremen! Anlässlich des 10jährigen Stiftungsfestes der Bundes-Garde des DRB kommen für die Preistourenfahrer zum Bremer Bundestag eine Anzahl silberner Gardebecher zur Verteilung. Diese Becher werden für Damen und Herren in verschiedenen Altersklassen ausgefahren. Um die Gardebecher können sich nur Mitglieder der Bundes-Garde bewerben. Die Verteilung der Becher erfolgt nach Bekanntgabe der offiziellen Liste der Preisbewerber in der Bundeszeitung. Die Becher sind mit entsprechender Widmung graviert.

Anlässlich des Stiftungsfestes findet auf dem Kommers die Einweihung des gestifteten Tischbanners statt.

Der Versand der Mitgliederlisten erfolgt gegenwärtig.

Alle weiteren Bekanntmachungen erfolgen in der Bundeszeitung und in Bremen im Standquartier.

Die Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung schrieb über das Jahrestreffen der Bundes-Garde: Aus der früheren einfachen Begrüßungsfeier sind in den letzten Jahren stark besuchte Begrüßungsfeste kleinerer Körperschaften im Bunde geworden, die, durch die Bundestage entstanden, nun alljährlich ihre Hauptversammlungen abhalten.

Denn das gemütliche Beisammensein der Bundes-Garde, die ohne jeden politischen Zweck in schöner Weise der harmlosen Fröhlichkeit dient, ist jetzt das Bundesvereinskartell getreten, das in der Bundespolitik seinen Boden besitzt...

Der Raum in der Jacobihalle erwies sich für die vielen Teilnehmer der Bundes-Garde als viel zu klein.

## 1909

Den Tod des Geschäftsführers (Kanzlers) der Bundes-Garde musste die „Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung“ schon kurz nach dem Bundestag in München vermelden. Auch hier wird im Bezug auf die bekannte Steherpiste am Reichelsdorfer Keller deutlich, dass sich die Mitglieder der Bundes-Garde leidenschaftlich für die Ausübung des Radsports im Deutschen Radfahrer-Bund engagierten. Im Nachruf heißt es:

Herrmann Ludwig Manne, Nürnberg, der Kanzler der Bundes-Garde des DRB, der unermüdliche Schriftführer des Vereins Sportplatz, Nürnberg, Reichelsdorfer Keller, wurde als Leiche aus dem Starnberger See bei München gezogen. Manne hatte an den Festlichkeiten des Jubiläums- Bundestages teilgenommen und waltete an den Kommerssen der Bundestage seines Amtes, in fröhlichster Laune beteiligte er sich bei der abwechslungsreichen, lustigen Floßfahrt der Bundes-Garde im Isartal und am Mittwoch, am Ausflug der Garde nach Schliersee, Grindelalm, Neureuth und Tegernsee. Am Donnerstag brachte er in München mit den zurückbleibenden Gardisten die abfahrenden Gardebrüder nach Sachsen und Norddeutschland zur Bahn, ihnen noch zrufend: 'Auf Wiedersehen in Görlitz!' Es sollte anders kommen.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Am Freitagmittag fuhr Manne hinaus zur Segelregatta auf dem Starnbergersee und wollte Samstagmittag mit dem Gardehauptling und dem Bannerträger nach Nürnberg fahren, um dem Deutschen Feuerwehrtag beizuwohnen. Hermann Ludwig Manne war bei seinem Ableben erst 29 Jahre alt. Ungeklärt blieben die Umstände seines Todes, für die einerseits ein Herzfehler bei einem „Gewicht von 225 Pfund“ stehen konnte, andererseits die Fragen des Todes im nur knietiefen Wasser und das unerklärliche Verschwinden der Wertsachen (mehrere Brilliantringe und eine große Geldsumme) offenblieben.

## 1910

An die Bundes-Garde.

Wie alle Jahre hat sich auch dieses Jahr die Garde gewaltig gerüstet für den Görlitzer Bundestag. Das Standquartier befindet sich im Kaiser-Cafe (Cafe Oriental) Consulstraße. Der alljährliche Kommers findet Freitag, den 05. August, abends ab 10 Uhr, im Saale des Restaurants „Zur deutschen Eiche“ statt, wobei eine Damen-Husaren-Kapelle aufspielt. Der Saal ist für die Garde und ihre Gäste reserviert. Für den Görlitzer Bundestag kommen die kleinen, geschmackvollen Emaille Abzeichen, schwarzweißrot mit der Aufschrift „Bundes-Garde DRB“ zur Verteilung, welche auch nach dem Bundestag getragen werden können. Am Bundestag aber gilt stets als Abzeichen das alte Gardebanner.

Aufnahmen in die Bundes-Garde finden nur während des Bundestages statt.

## 1911

Das Bundes-Garde-Programm für den 28. Bundestag zu Frankfurt am Main 4. August, Freitag: Eintreffen der Gardemitglieder Gardebanner und -leitung treffen im Hauptbahnhof 5 Uhr nachmittags ein. Essen im Standquartier, dann Bummel und Besuch einer Apfelweinschänke (Kostprobe). Abends 7 Uhr Essen im Standquartier. Abends 8 Uhr gemeinschaftlich zum Festkommers (Zoologischer Garten). Treffen beim kleinen Gardebanner.

5. August, Samstag: Großer Gardekommers im Standquartier, Hotel du Nord, Große Gallusstraße 17. Musik, Vorträge usw.

6. August, Sonntag: Beteiligung der Garde am Festzug mit 2 Wagen und 2 Bannern. Nach dem Festzug Essen im Standquartier, ab 4 Uhr Radrennen.

7. August, Montag: Mittagessen im Standquartier. Abends Saalfest.

8. August, Dienstag: Rheinfahrt mit Gardebanner.

9. August, Mittwoch: Fußwanderung in den Taunus vormittags 9 Uhr, Homburg, Saalburg. Abends Abschiedskommers der Garde.

## 1913

Aus diesem Jahre ist ein Mitgliederverzeichnis der Bundes-Garde im Deutschen Radfahrer-Bund erhalten.

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Es verdeutlicht, dass viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für den Radsport eintraten. Und so scheint es ebenso interessant wie informativ, die Ehrenmitglieder der Bundes-Garde zu nennen:

das waren der 1. Vorsitzende des Deutschen Radfahrer-Bundes, Theodor Boeckling (Essen-Ruhr), der Königliche Amtsgerichtsrat Joachim von Koller (Berlin), der Direktor der Freiherrschäftlichen Tucher'schen Brauerei AG, Kommerzienrat Max Landmann und den Ehrenpräsidenten des Bayerischen Verbandes, Freiherr Oberst von Rotenhan. Bereits 1913 verzeichnete die Bundes-Garde auch Ehrenmitglieder aus England und der Schweiz, denn hier wurden Ferdinand Altfuldisch, London, 1. Vorsitzender des Deutschen Radfahrerklubs London, und Wilhelm Wichmann (Zürich), Vorsitzender des Schweizer Radfahrerbundes, genannt.

## 1922

An die Bundes-Garde

Auf Grund unseres Aachener Beschlusses werden alle Kameraden zu einem von unserem Georg, dem Stoltze-Familien-Oberhaupt arrangierten Gardetag nach Erfurt für den 23. Juli des Jahres eingeladen, wo der Wettbewerb um das „Goldene Rad“ und ein Saalfest, verbunden mit Vorfier, Festessen und anschließenden Ausflügen stattfindet.

Unser Garde-Fahrwart Gregers Nissen fordert alle Gardisten auf, zur Beteiligung mit dem Rad oder per Bahn an der „Alte-Herren-Wanderfahrt“ in die Holsteinische Schweiz (Lübeck - Kiel - Flensburg - Altona) vom 25. - 30. Juli des Jahres, wozu der Veranstalter und eine spätere Bekanntmachung nähere Auskunft erteilt.

Wer die rückständigen Beiträge noch nicht bezahlt hat und in die neue Garde-Liste aufgenommen werden sein will, besorge dies baldigst. Eugen Büttner, Kanzler, München, Gabelsbergerstraße 75.



Aufzug der Bundes-Garde am Leipziger Völkerschlachtdenkmal anlässlich des Bundesfestes 1923 in der Messestadt



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

**1924**

Garde-Aufruf!

Auf nach Frankfurt zum 41. Bundestag, zur Feier der 25. Jubelfeier der Garde!

1898 auf dem Dortmunder Bundestag ging nach dem Feste ein Sonderzug mit Hunderten von Teilnehmern von Dortmund nach Amsterdam. In einem Abteil hatten sich alte Bundesmitglieder aus allen deutschen Gauen zusammengefunden und als man über die holländische Grenze fuhr, stand außen am Wagen mit Kreide die Aufschrift: „Bundes-Garde des B.D.R.“, und aus dem Wagen wehte die Flagge Schwarz-Weiß-Rot. So hatte unser Vorsitzender Schmidt-Gummy von der Pegnitz die Bundes-Garde ins Leben gerufen.

Das kleine Häuflein wuchs am nächsten Bundestag und bald wurde das alte Fähnlein ersetzt durch ein stolzes Banner, das seither auf allen Bundestagen geweht und die stattliche Schar alter Bundesmitglieder um sich vereint hat. Die Bundes-Garde war und blieb der Sammelpunkt der sich alljährlich auf den Bundestagen wieder treffenden alten Kameraden, und so trug die Bundes-Garde ihren Teil zu dem starken Besuch der Feste bei. Besonders stellte die Garde bei den Auslandsreisen des Bundes die Mehrzahl der Teilnehmer.

Eine stolze Vergangenheit liegt hinter der Garde: 10jähriges Stiftungsfest der Garde in München, 15-jähriges glänzendes Stiftungsfest in Breslau.

Der Krieg störte natürlich alles. Die Garde hielt treu zusammen und in Aachen nach dem Kriege flatterte zwar nicht das schwarz-weiß-rote, verbotene Gardebanner, dafür aber trug der Bannerträger die mit Bändern geschmückte Stange voraus.

In Leipzig war die Garde besonders stark vertreten, doch konnte das fällige 25-jährige Bestehen dort infolge der Inflation nicht festlich begangen werden, und was für den Jubiläumsfonds für Frankfurt gesammelt war, zerfloss in einigen Monaten in nichts. In Frankfurt soll nun die 25. Feier nachgeholt werden. Neben dem Gardevorsitzenden gehört auch mancher treue Bundeskamerad der Garde am Frankfurter Bundestage 25 Jahre als Mitglied an. Seit 20 Jahren übt der Bannerträger sein Amt aus.

Die Garde beteiligt sich am Korso und hält einen oder zwei Gardekommerse ab. Termin wird im Standquartier bekanntgegeben. Nähere Bekanntmachungen erfolgen in der Bundeszeitung. Auch eine neue Mitgliederliste erblickt in Frankfurt das Licht der Welt und um diese möglichst vollständig zu halten, sind alle Wohnungsänderungen anzugeben bei der neuen jetzt ständigen Garde-Geschäftsstelle in Schweinfurt.

Kassenwart: Franz Classen, Schweinfurt, Johannisgasse 10, Gaugeschäftsstelle Schweinfurt.

Für 1924 hat jedes Gardemitglied den Beitrag von 10 M. bis zum 20. d. M. an die Gardegeschäftsstelle einzusenden. Wer nicht einzahlt, wird aus der Liste gestrichen. Jedes



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Gardemitglied, das in Frankfurt anwesend ist und den Beitrag bezahlt hat, erhält das prachtvolle Jubiläumsgeschenk mit Widmung ausgehändigt. Zu diesem Zwecke hat jedes nach Frankfurt kommende Mitglied sich bei der Schweinfurter Geschäftsstelle zu melden, zur Feststellung der erforderlichen Anzahl der Geschenke.

Weitere Auszeichnungen usw. für die Mitglieder stehen in Aussicht. Da die Bundes-Garde infolge der ungünstigen vorjährigen Verhältnisse über keine Mittel verfügte, sind Zuwendungen zum Jubiläumsfond bei der Geschäftsstelle dringend erwünscht. Alle Kameraden freuen sich auf ein frohes Wiedersehen in Frankfurt, und es ist Pflicht jedes Gardisten, wenn es ihm möglich, zum Jubelfest zu kommen. Also auf nach Frankfurt!

## 1928

In seiner Ausgabe 30/1928 vermeldet die Radsportzeitschrift „Illustrierter Radrenn-Sport“: „Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Bundes-Garde hat die Leitung des BDR dem Gründer der Bundes-Garde, dem bekannten Sportschriftsteller Schmidt-Gummy von der Pegnitz, der auch in diesen 30 Jahren den Vorsitz führte, die Bundes-Ehrennadel verliehen. Die gleiche Auszeichnung erhielt auch Oberinspektor (Max) Busch (Dresden), der Kanzler der Garde.“

In der „Rad-Welt“ wird unter der Überschrift „30-jähriges Gründungsfest der Bundes-Garde in Leipzig“ ausführlicher berichtet.

In dem Beitrag vom 9. Juli 1928 heißt es: „Die Bundes-Garde hielt ihr 30-jähriges Stiftungsfest in Leipzig ab. Schon am Donnerstagnachmittag trafen von allen Seiten mittels Rads, Bahn und Auto die Festteilnehmer ein und am Abend konnte im Hotel Deutsches Haus, bei vollbesetztem Saale der Eröffnungs-Kommers vor sich gehen. Die Stimmung war eine äußerst gehobene. Mit einer herzlichen Begrüßungsansprache eröffnete Schulze-Leipzig (gemeint ist der Vorsitzende des Sportplatzes Leipzig, Bernhard Schulze - die Red.) den Festabend. Er erinnerte, dass in Leipzig der B.D.R. gegründet wurde, feierte die Bundes-Garde als den Kern im Bunde. Auch der Rat der Stadt Leipzig wünschte dem Fest einen frohen Verlauf, wie auch eine Unmenge Glückwunschtelegramme und - schreiben eingelaufen waren, so vom Schweizerischen und Österreichischen Radfahrer-Bund, der Leitung des B.D.R., Vorstandsmitgliedern usw.“

Der Leipziger Bicycle-Club von 1881 stiftete der Garde eine kunstvolle Erinnerungsschleife an das Gardebanner. Zum Schluss des offiziellen Teiles dankte der Vorsitzende der Garde, Schmidt-Gummy von der Pegnitz-Nürnberg, allen.

Am Freitag trafen sich die Gardemitglieder beim Völkerschlachtdenkmal, nach Besichtigung und photographischer Aufnahme begann die geschäftliche Tagung im Saale des Restaurants Napoleonsstein. Der Vorsitzende, Schmidt-Gummy, eröffnete die Tagung, worauf Kanzler Busch den Jahresbericht erstattete, Finanzrat Wütschner-Schweinfurt den über die Kassenverhältnisse. Die Mitgliederzahl der Bundes-Garde ist von 191 auf 173 zurückgegangen, was auf zahlreiche Todesfälle zurückzuführen ist. Der Kassenbestand beträgt



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

zurzeit 3525 M, wovon allerdings etwa 3000 M für das diesjährige Stiftungsfest, auf das man schon lange gespart hatte, abgehen.“

Weiter heißt es:

„Dem 30 Jahre an der Spitze der Garde stehenden Schmidt-Gummy und dem einzigen noch lebenden Mitbegründer Müller-Stettin wurde das Ehrenzeichen für 30-jährige Mitgliedschaft überreicht, wie auch noch etwa 30 Mitgliedern das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft gewidmet werden konnte. Eine Reihe weiterer Ehrungen, wie auch die Ernennung von Ehrenmitgliedern wurde noch bekanntgegeben und mit Beifall aufgenommen.“

Mit einer Festrede des Vorsitzenden schloss das Festbankett, nachdem noch jedes Gardemitglied als Jubiläumsgeschenk eine schöne Brieftasche, die Damen eine Handtasche erhalten hatten. Nach einem kurzen Besuch auf dem Sportplatz begann abends um 8 Uhr im Festsaal des Deutschen Hauses der Festball, verbunden mit saalsportlichen Vorführungen, besonders hervorzuheben sind der exakt gefahrene Schulreigen und das berühmte Schwarzwaldmädel-Quartett der Leipziger Diana.

Im Verlaufe des Abends gab Vorsitzender Schmidt-Gummy bekannt, dass die Bundes-Garde beschlossen hat, im Interesse der Geschichte des Radsportes ein Deutsches Radsport-Museum, am Sitz der Geschäftsstelle der Garde, in Schweinfurt, ins Leben zu rufen.“

Dem offiziellen Teil des Gardetreffens folgten Stadtbesichtigungen in Leipzig. Das Fazit lautete: „Mit Stolz kann die Bundes-Garde des B.D.R. auf ihr gelungenes Jubiläumfest zurückblicken.“

## 1930

Die „Bundes-Zeitung“ des BDR veröffentlichte in der Ausgabe 10/1930 den von deren Vorsitzenden Schmidt-Gummy von der Pegnitz gezeichneten Aufruf an die Bundes-Garde:

„Der Wunsch auf ein Bundesfest ist erfüllt worden. Wir rufen alle Bundes-Gardemitglieder auf, sich die Tage vom 1. bis 5. August 1930 für Halle a. d. Saale freizuhalten, um in voller Stärke unsere Bundes-Gardekameradschaft zu zeigen. Unser Standquartier in Halle a. d. Saale ist Engelhardts Bierhaus, Bernburger Str. Rechtzeitig vorausbestellte Quartiere in unserm Gardehotel wird unser Kam. Albert Dietz, Halle a. Saale, Mühlweg 29, erledigen.“

Zum Programm gehörte in Halle: Teilnahme an den Empfangsfeierlichkeiten am 1. August, Treffen im Standquartier und fröhliches Beisammensein; am 2. August Beteiligung am Bundesprogramm, dann für die Garde mit Bannern an der Bannerübergabe im Rathaus und Fest der Wanderfahrer; am 3. August Teilnahme am Bundes-Korso, Ehrung alter und verdienstvoller Gardekameraden und Gardesitzung auf der Radrennbahn; 4. August: Treffen mit den Hallenser Gardekameraden im Heideschlößchen.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Im Aufruf fehlt nicht der obligatorische Hinweis zur Einzahlung des Jahresbeitrages, der bis zum 15. Juli des Jahres an den Finanzrat der Bundes-Garde Karl Wütschner (Schweinfurt), zu entrichten war. In der Geschäftsstelle der Bundes-Garde seien auch wieder Gardebänder und kleine Anstecknadeln vorrätig.

Schon 1930 gab es eine „Garde-Wanderfahrt“, die ihre Teilnehmer schließlich zum Ziel nach Halle an der Saale führte. Diese Tour allerdings wurde von den Gardemitgliedern mit dem Zug bewältigt. Der Text zu dieser Ausschreibung lautete: „Ab 15. Juli erfolgt eine Gardereise nach Paris und an die französische Riviera (Nizza), die am 1. August in Halle a. d. S. endet. Fünf Tage in Paris = 75 RM für alles (ohne Eisenbahnfahrt und Getränke). Treffpunkt am 15. Juli im Wartesaal 2. Kl. in Aachen bis zur Abfahrt 16:30 Uhr oder Bahnsteig 3. Die über Köln kommenden Teilnehmer bleiben im Zuge sitzen. Wagenwechsel in Lüttich. Ankunft Paris (Nordbahnhof) 23:15 Uhr. Teilnehmer nur für Paris lösen in Aachen eine 10- bzw. 15-tägige Rückfahrkarte. Am fünften Tag, abends, Weiterfahrt nach Nizza. Zehntägiger Aufenthalt = 75 RM für alles, jedoch ohne Fahrkarte und Getränke. Rückfahrt über Basel nach Halle a. d. S.“

Anmeldungen werden nur bis 7. Juli, 12 Uhr, angenommen. Der Betrag wird von der Reiseleitung eingezogen. Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Pass! Visum ist im Betrag inbegriffen. Daher Pass einsenden. Ausgabe erfolgt in Aachen. Das Reiseprogramm versendet die Reiseleitung an die angemeldeten Teilnehmer. Entsprechende Anfragen sind an unsern Kanzler Max Busch, Dresden, Berliner Str. 64, mit Rückporto zu richten. Alle Bekanntmachungen in der B.-Z. (Bundes-Zeitung) sind zu beachten.“

Die Meldungen zur Frankreich-Reise waren sehr zahlreich, so dass die Teilnehmerliste schon lange vor dem Abschlusstermin gefüllt war.

Für die Gardemitglieder, die sich daran nicht beteiligten, waren im Anschluss an das Bundesfest von Halle aus Fahrten in den Harz geplant.

Anlässlich des Bundesfestes in Halle wurde durch den Vorsitzenden der Bundes-Garde, Schmidt-Gummy von der Pegnitz (Nürnberg), den Radsport-Pionieren Karl Wütschner (Schweinfurt) und Max Busch (Dresden) für ihre Verdienste eine kunstvoll ausgestattete silberne Plakette mit den Abzeichen des Bundes und der Garde überreicht.

## 1934

In den Ausgaben 56 und 60 des „Illustrierter Radrenn-Sport“ im Juni 1934 wird an zwei Stellen über die Bundes-Garde berichtet.

Zum einen wird der Nachruf auf den verstorbenen Begründer und 1. Vorsitzenden der Bundes-Garde, Arthur Ludwig Schmidt, bekannt unter dem Namen Schmidt-Gummy von der Pegnitz, veröffentlicht (siehe Porträtangaben), zum anderen steht in dieser Zeit die Frage nach dem weiteren Wirken der Bundes-Garde vornan.

Und so heißt es: „Die Bundes-Garde, eine auf den Deutschen Radfahrer-Verband übertragene Organisation des Bundes Deutscher Radfahrer ruft ihre Mitglieder zu einer Haupt-

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

versammlung in Leipzig für den 12. August im Hotel Victoria auf. In der Hauptversammlung soll über die 'Weitergestaltung der Garde' Beschluss gefasst werden.“ Die Redaktion des „Illustrierter Radrenn-Sport“ erläutert dazu kurz: „In dem Aufruf wird gesagt, dass die Garde wahrscheinlich als Geselligkeitsverein weiterbestehen soll“ und schlussfolgert selbst: „Ist sie das nicht stets gewesen?“

## 1938

40. Gardetag in Bremen vom 8.-12. Juli 1938 der Bundes-Garde vom vorm. Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Im Geleitwort des Programmheftes von Friedrich Busch, der in der Hansestadt Bremen für die Programmzusammenstellung und Festabwicklung zuständig war, hieß es:

„Wir Bremer haben den 40. Gardetag übernommen. Wir sind uns unserer Aufgabe bewusst gewesen. Bremen, die Stadt, über die der Weg nach Amerika führt, wird die auswärtigen Kameraden aus allen deutschen Gauen aufnehmen und den Kameraden Stunden verschaffen und Erlebnisse bringen, wie sie schöner und besser in den 39 Vorjahren auch nicht sein konnten.“

Die Bremer Radsportkameraden hatten sich bei der Teilnahme am 39. Gardetag 1937 in Bad Schmiedeberg um die Ausrichtung des 40-jährigen Jubiläums beworben. Mit ihrer gut vorbereiteten Konzeption erhielten sie sofort Zuspruch und konnten sich langfristig vorbereiten.

Zum 40. Gardetag in Bremen, bei dem die Gäste aus ganz Deutschland im Standquartier „Zum Alten Brauhaus“ in der Wachtstraße zusammentrafen, gab es das nachfolgende Programm:

Am 8. Juli wurde eine Autofahrt nach Cuxhaven unternommen, der sich ein Ausflug durch das Wattenmeer nach Neuwerk anschloss. Am 9. Juli ging es per Autobus in die Lüneburger Heide, bei der das Hermann-Löns-Denkmal und das Grab des Dichters besucht wurden. Löns hatte sich als Zeitungsredakteur in Hannover schon Ende des vergangenen Jahrhunderts um den Radsport verdient gemacht und gilt als Mitbegründer des Großen Preises von Hannover, der Stadt aus der mit Willy Arend einer der ersten deutschen Radsport-Weltmeister kam.

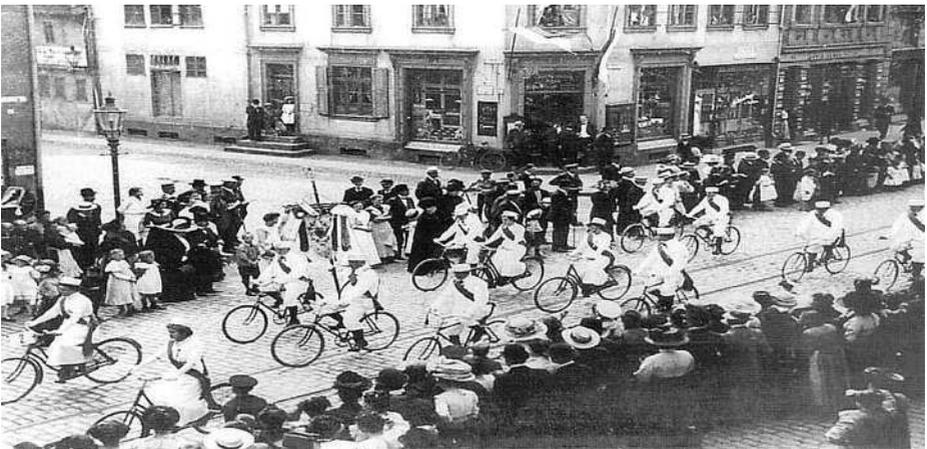
Die reiselustigen Mitglieder der Bundes-Garde kamen voll auf ihre Kosten, denn nach einer Hafenumrundung durch Bremens Freihäfen am 10. Juli stand schon einen Tag später die Reise nach Helgoland bevor, die am Columbus-Pier in Bremerhaven angetreten wurde. Auch am 12. Juli, dem Abschlussstag des 40. Gardetages in Bremen, waren noch einmal Ausflüge nach Bremerhaven und zum Fischereihafen Wesermünde-Geestemünde, Besichtigungen von Fischerei-Großbetrieben und eines großen Übersee-Passagierdampfers geplant, bevor am Abend die eigentliche Gardetagung stattfand.

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

Über die Tagesordnung mit ihren Berichten, Wahlen und der Festsetzung des nächsten Gardetages ist leider nichts bekannt. Wohl aber, dass auf dem Abschiedsabend Schierker Feuerstein kredenzt wurde. Für alle Programmpunkte des Gardetages sowie für die Mahlzeiten und Erinnerungsgeschenke hatte das Festkomitee eine Mappe mit Wertgutscheinen ausgegeben.

Informationen über den 40. Gardetag in Bremen hatte BEG-Mitglied Helmut Busch der Bundes-Ehren-Gilde zugeleitet.

Die Bundes-Garde hatte sich 1938 anlässlich des 40. Gardetages offensichtlich im Wacholderpark bei Fallingbostal getroffen, stellte der Kölner Chronist Udo Schmidt-Arndt bei seinen Recherchen fest. Dort wurde der Heidedichter Hermann Löns 1935 endgültig beigesetzt, nachdem er im 1. Weltkrieg schon im September 1914 bei Reims gefallen war.



Blick auf den Festzug anlässlich des 29. Bundesfestes des Deutschen Radfahrer-Bundes 1912 in Braunschweig.

# Aus der Chronik der Bundes-Garde

## In die Historie geblickt

Von Wolfgang Schoppe

Die BEG feierte 1998 in tollem Ambiente in Dortmund ihr 100-jähriges Jubiläum. Dazu erschien eine Broschüre, die noch einmal anschaulich die Entwicklung dieser einmaligen Organisation mit Höhen und Tiefen darstellte. Inzwischen sind 22 Jahre vergangen und 2023 wird es mit Sicherheit die 125-Jahr-Feier geben. Da sollten langsam die Planungen anlaufen, um dieses Ereignis zu einem echten Erlebnis werden zu lassen. Damals berichteten wir in der interessanten Ausgabe, dass nach dem Auflösen des BDR 1933 die Mitglieder der Bundes-Garde, wie sie damals genannt wurde, sich noch einige Jahre bis hin zu ihrem 40-jährigen Jubiläum 1938 in Bremen trafen, das ein Jahr vorher in Bad Schmiedeberg auf dem 39. Zusammentreffen ausgewählt wurde. Hier waren am Bundes-Ehrenmal für die Gefallenen des I. Weltkrieges Kränze und Blumen zum Gedenken niedergelegt worden.

Die Zielstellung damals bestand nach wie vor darin, gemeinsam ihre Freundschaften zu festigen und neue zu schaffen, um die Verbundenheit der alten Kameraden nicht abreißen zu lassen. Dann verlor sich die Spur über das Weiterbestehen der Organisation. Inzwischen konnten wir neue (alte) Dokumente finden, die aussagten, dass 1939 nochmals ein gut besuchtes Treffen stattfand, das in Erfurt ausgerichtet wurde. Unter der Regie der Gardeleitung um den Vorsitzenden und Kanzler, Max Busch aus Dresden, der das Amt vom 1934 verstorbenen Arthur Ludwig Schmidt (genannt Schmidt-Gummi von der Pegnitz), übernommen hatte, den Garde-Finanzrat, Direktor Karl Wütschner aus Schweinfurt, sowie der 6-köpfigen Stoltze-Dynastie aus Erfurt, zeigten sie für die gesamte Durchführung verantwortlich. So gab es ein viertägiges Programm, das nichts zu wünschen übrigließ. Neben dem Kongress führten sie eine Reihe von Veranstaltungen, Besichtigungen und Touren durch, die für alle ein Erlebnis darstellten. Anlaufpunkt war das „Hotel National“, von dem aus allen Aktivitäten ausgingen, sowie das „Hotel Adler“, in dem am dritten Tage ein gemütliches Beisammensein stattfand.

Es dürfte tatsächlich das letzte Bundes-Garde-Treffen gewesen sein, denn nur wenige Wochen später, am 1. September 1939, begann bekanntlich mit dem Überfall auf Polen der verheerende II. Weltkrieg und erst am 20. Juni 1953, also 8 Jahre nach dem Ende dieses Völkermordens, kam es in Lindenfels/Odenwald zur Wiedegründung der dann „Bundes-Ehren-Gilde“ genannten Vereinigung. Die könnte ja ebenfalls 2023 ein Jubiläum feiern, den 70. Jahrestag der Neugründung dieser einmaligen Organisation!





# Aus der Chronik der Bundes-Garde

1898

## Bundes-Garde

1939

des  
VORM. **B. d. R.**

### Mitgliederliste

#### Ehrenmitglieder

- 194 Diedrichsen Th., Kaufmann, Schleswig, Mönchenbrückstr. 6  
 642 Fries Engelb. Geh. Kommerzienrat, Generaldir. i. R., Schweinfurt, (Gardekugel Direktor) R.d.G.  
 383 Günther Paul, Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 11, Dir. des Berliner Ost-Labor. R.d.G.  
 797 Kaiser Max, Kommerzienrat, Direktor, Schweinfurt a. M., Frankenstr.  
 1065 von Opel Wilh., Geh. Kommerzienrat, Dr. ing. h. c., Rüsselsheim  
 1139 Raab Max, Kommerzienrat, Weissenburg i. Bay.  
 537 Rifling M., Fril. Modistin, Goslar, Marktstr. 5, (Fril. Bitterlich) R.d.G.  
 794 Sachs Willy, kgl. schwedischer Konsul, Schloß Mainberg bei Schweinfurt. R.d.G.  
 793 Schlegelmilch Mich., Direktor, Schweinfurt, Luitpoldstr. 62  
 788 Schwarz Paul, Direktor Berlin W. 50, Spichernstr. 3  
 960 Schweintz Georg, Kaufmann, Dresden 19, Hüblerstr. 26, R.d.G.  
 1037 Schwemmer Karl, Generaldirektor A. G., Nürnberg, Danzigerstraße 24  
 43 Teudeloff O., Fabrikbesitzer, Halle a. S., Merseburgerstr. 147, R.d.G.  
 1038 Tischbein W., Generaldirektor der Continental, Hannover, Vahrenwaldstr. 100  
 836 Wenderhold August, Großkaufmann, Bremen, Ostertorsteinweg 3, R.d.G.  
 633 Wichmann Wilh., Vorsitz. des Schweizer Radfahrer-Bundes, Zürich

#### à la Suite:

- 90 Baron Franz, Kaufmann, Osnabrück, Postfach 8, R.d.G.  
 1067 Budzinski Fredy, Berlin-Tempelhof, Manfred v. Richthofenstr. 30  
 952 Colditz B., Kaufmann, Dresden A 5, Weißenritzerstr. 18, R.d.G.  
 1070 Colignon Fernand, Antwerpen 3, rue Arenburg  
 278 Gämper Adolf, Kaufmann, Bremen, Asgarritthofstr. 11, R.d.G.  
 790 Gottschalk Rich., Direktor, Ing., Dresden N. Weinbergstr. 20, R.d.G.  
 1075 Groh Fritz, Dir. d. Standesamtes für Leibesübungen, Leipzig, Nauenhofenstr. 53  
 980 Köllner Herm., Fabrikdirektor, Ibbenbüren, Groner Allee 9  
 1048 Ludwig Alfred, Kaufmann, Dresden Nr. 23, Großenhainerstr. 198, R.d.G.  
 1068 Marzohl F. H., Generalsekretär des Schweizer Radfahrer-Bundes, Zürich, Talackerstr. 50  
 588 Milling W., Drogist, Rieder, Osttharz, Poststraße, R.d.G.  
 1066 Richter Stanislaus, Prokurist, Dresden A, Borsbergerstr. 26  
 1074 Sandberg H., Direktor, Helsingfors-Finnland  
 796 Schnell Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg, Moltkestr. 7  
 677 Stegmann Otto, Bäckerm., Gotha i. Thür., Erfurterlandstr. 26, R.d.G.  
 581 Stoltze Franz, Prokurist, Erfurt, Pfalzburgerstr. 26, R.d.G.  
 185 Troschwitz Karl, Stadtobersek., Berlin N 113, Bornholmerstraße 14/15, R.d.G.

Liste der Ehrenmitglieder 1939 sowie der Mitglieder à la Suite, die als nächste zu Ehrenmitgliedern ernannt werden könnten. Dann folgen etwa 250 eingeschriebene einfache Kameraden, darunter Olympiasieger, Weltmeister und andere bekannte Radsportler und Funktionäre. Es war seit 1933 die erste neue und gleichzeitig die letzte erschienene Übersicht aller Garde-Kameraden.



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

---

## Reihenfolge der Veranstaltungen anlässlich des Treffens der Bundes - Garde in Erfurt vom 15. – 18. Juli 1939

### Sonnabend

d.15.7.39 Vor- und Nachmittag Empfang der Gäste durch Ehrenjungfrauen  
15 Uhr Fahrt nach der Wachsenburg, Abfahrt Bahnhofsvorplatz,  
Rückkunft ca. 19:30 Uhr.  
20 Uhr Begrüßungsabend im Standquartier Hotel "National".

### Sonntag

d.16.7.39 9:45 Uhr Treffen am. Bahnhofsvorplatz zur Stadtbesichtigung.  
13 Uhr Gemeinschaftliche Mittagstafel im Hotel "National".  
15 Uhr Abmarsch nach der Radrennbahn, dortselbst Kaffeetafel,  
anschließend Besichtigung der Erfurter K.-Zoo.  
17 Uhr Ausgabe der Karten zur Fütterung der Raubtiere.  
20 Uhr Gemütliches Beisammensein im Hotel "National"

### Montag

d.17.7.39 7 Uhr Abfahrt vom Bahnhofsvorplatz mit Autobus nach dem  
Kyffhäuser (Frühstück), Hohe Sonne – Altenstein Trusentaler-  
Wasserfall – kleiner Inselfberg – Friedrichroda – Reinhardtsbrunn –  
Erfurt.  
Abend nach Rückkunft Treffen in Hotel "Adler".

### Dienstag

d.18.7.39 7 Uhr Abfahrt Bahnhofsvorplatz mit Autobus - nach dem Kyffhäuser -  
Rotenburg (Mittagessen) – Sömmerda (Kaffeepause) – Erfurt.  
Abend nach Rückkehr 'Abschiedsschoppen im Hotel "National".

(Anmerkung: Übertragen vom Original)



# Aus der Chronik der Bundes-Garde

**Max Busch, Dresden A 5**

Berliner Straße 84 III.

Postscheckkonto 20 465

Erfurt, April 1939.

## Liebe Gardekameraden!

Wie bereits im Weihnachtsrundsreiben berichtet wurde, veranstaltet die Bundes-Garde des vorm. V. D. R. beschlußgemäß ihr nächstes großes Treffen in

## Erfurt.

Zufolge der auf der Erfurter Radrennbahn stattfindenden Favoriten-Kämpfe ist unsere Tagung auf die Zeit

vom 15. bis 18. Juli 1939

festgesetzt worden.

Daß uns — wie bei früheren Bundesveranstaltungen — wieder goldige Tage bevorstehen und alles, was uns die Erfurter Gardekameraden bieten, zweckentsprechend vorbereitet ist, bedarf wohl keiner großen Worte. Ein Blick auf die sorgfältig ausgearbeiteten Tageseinteilungen genügt, um festzustellen, daß sich jeder Gardekamerad — auch mit den bescheidensten Mitteln — daran beteiligen kann. Dieser, unsere Tagung umrahmende Teil, ist durch Autobusausflüge in das schöne Thüringer Land, mit Besichtigung einiger Industriewerke, prächtiger Schlösser, Burgen und dem Kyffhäuser, so feinsinnig zusammengestellt, daß wir uns alle daran beteiligen möchten, um unseren Erfurter Gardekameraden für ihre reichlichen Bemühungen zu danken.

Wir alle haben es nötig, durch Wiedersehen unsere alte Kameradschaft und Freundschaft aufleben zu lassen. Unsere alljährlichen Gruppenbilder sind uns unerlässlich bleibende Erinnerungen und bilden für uns des Lebens schönste Spende künstlicher miterlebter Gardetage. Auch für Erfurt soll das so sein!

Nutzen wir somit die Zeit des Urlaubes, um die innere Frische, Spann- und Schwungkraft unserer Lebensfreude, wieder in Gardegemeinschaft diesjährig im schönen Thüringen zu verbringen. Verlorene Zeit kehrt niemals wieder!

Eine große Anzahl lieber, braver Gardekameraden haben wir seit unserer letzten Visten-aufstellung 1933 zu betrauern.

In Erfurt soll eine neue Mitgledederliste ausgegeben werden. Die Unterlagen zu dieser Zusammenstellung bilden die Beitragseingänge. Diejenigen, die noch nicht den Postscheckeinzahlungsabschnitt oder eine registrierte Quittung von 1939 als Mitgliedsausweis besitzen, können, um in die so begehrten Mitgledederliste der Garde aufgenommen zu werden, das Veräumte bis 13. Mai 39 nachholen und damit ihre Lebensbescheinigung erbringen. (P.-Sch. Dresden 20465).

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß, der fortschreitenden Motorisierung wegen, die Bedingung der Verb.-Zugehörigkeit weggefallen ist. Jeder kann somit noch Gardekamerad sein. Das Geschäftsjahr endet mit dem Kalenderjahr.

Unsere Garbvertreter in Erfurt ist die Familie „Stolze“. Franz Stolze, Erfurt, Arnstädter Straße 7, P.-Sch. Erfurt 7103 wird über Unterkunft und Anmeldung zur Beteiligung an den Ausflügen Auskünfte auf einer beizufügenden Rückantwortkarte gern erteilen. Um über Autobusbefehung, Mittagstafel usw. rechtzeitig disponieren zu können, ist Nennungs-schluß auf den 5. Juli festgesetzt. Es ist für jede zu nennende Beteiligungsfahrt 6.50 RM im voraus auf das Erfurter Konto 7103 mit dem Kennwort: „Garde“ einzuzahlen. Selbstfahrer melden sich als solche. Sie erhalten die Tischkarten vor jeder Abfahrt zum Mengenpreis. Die Abfahrtszeiten werden im Standquartier: „Hotel National“, Adolf Hitler-Straße an der Hotel-Tafel angeschrieben. Die beiden letzten Fahrten sind Tagesfahrten! Es sind sehr viel Überraschungen vorgesehen, darum veräume niemand die Beteiligung.

Auf Wiedersehen zur Gardetagung in Erfurt vom 15. bis 18. Juli 1939.

Die Gardeleitung

Karl Wittchner Max Busch Familie Stolze.

## Tages-Einteilung

Alle Ausflüge erfolgen zur angeschriebenen Abfahrtszeit vom Standquartier aus. Die Selbstfahrer werden gebeten, nicht voraus zu fahren. Unsere ortskundigen Kameraden führen uns durch die schönsten Wald- und sehenswürdigsten Gegenden und halten an Schluchten und Tälern, die evtl. zu Fuß begangen werden.

**Am 15. Juli:** Für alle Kameraden, die bis 13 Uhr eintreffen, ist eine Fahrt nach der Wachsenburg vorgesehen. Der wieder hergestellte hohe Turm gibt eine totale Übersicht über das Arnstädter Gebiet mit den Drei Gleichen. Hier Kaffeepause, Burgbesichtigung unter Führung von Gardekamerad Otto Stegmann-Gotha. 20 Uhr Begrüßungsabend im Standquartier mit allerlei Überraschungen!!!

**Am 16. Juli:** Gardeberichtserstattung. Vorschläge für 1940. Anschließend Stadtbesichtigung: Rathaus, Dom mit Blockenstuhl, Steingarten uoam. Pünktlich 12 Uhr gemeinsame Mittagstafel, alsdann Aufbruch zur Radrennbahn zum großen Favoriten-Rennen. Karten können am Vorabend gelöst werden. / Nachdem im Standquartier — evtl. Abend-Unterhaltung in einem Konzert-Kaffee — (wird bekanntgegeben.)

**Am 17. Juli:** Ca. 7 Uhr Abfahrt zur Tagestour nach Eisenach — Hohe Sonne — Wartburg — Barchfeld — Liebenstein — Schloß Altenstein. Dabei Besichtigungen von Industriewerken, der Wartburg (mit Überraschung). In Liebenstein sind wir geladene Mittagsgäste. Nach der Parkbesichtigung allgemeine Kaffeepause. Rückkunft in Erfurt ca. 19 Uhr im Standquartier. — Weiteres wird bekannt gegeben.

**Am 18. Juli:** Frühzeitige Abfahrt nach dem Kyffhäuser — über Rotenburg — Rückfahrt über Sömmerda (Otto Säuberlich). Alle Sehenswürdigkeiten auf der großen Fahrt werden Bewunderung erregen. (Einzigartiger Denkmalsbau, Tropfsteinhöhlen usw.). Mittagspause am Kyffhäuser, Kaffeepause in Sömmerda. Nach Rückkunft im Standquartier Abschiedskneipe.

Es wird gebeten, sich den Anordnungen der Garde-Leitung zu fügen, um die übernommenen Vorbereitungen zu erleichtern!

Die Gardeleitung

Die Vertreter: Familie Stolze.

# Chronik 1953 - 2023

## Vom Wachsen und Werden der neu formierten Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer

Schon kurz nach der Wiedergründung des „Bund Deutscher Radfahrer“ am 21. November 1948 in Frankfurt/Main wurde aus den Reihen der älteren Bundeskameraden der Wunsch laut, die vordem existierende „Bundes-Garde“ wieder entstehen zu lassen. Aber in der Aufbauphase nach dem Krieg waren organisatorische, funktionelle und radsportliche Belange vorrangig.

Erst der Bundeshauptversammlung 1952 in Kiel war es vorbehalten, das Thema Bundes-Garde auf die Tagesordnung zu setzen und eine Entscheidung herbeizuführen, die im „Radsport“ 12/1953 auf Seite 16 wie folgt veröffentlicht wurde:

Betr: Wiedergründung der Bundes-Garde, Beschluss der Bundeshauptversammlung in Kiel:

1. Treffen der Bundes-Garde in Lindenfels im Odenwald vom 19.-21. Juni 1953.

(gez. Kurt Kühn)

Das noch vorhandene Anschriftenmaterial ehemaliger Angehöriger der Bundes-Garde war sehr dürrig. Aber mit Hilfe der Landesverbände, Bezirke und Vereine wurde doch eine stattliche Zahl von Persönlichkeiten, ruhmvoller Radsportler und um die Organisation des Radsportes sich verdient gemachter Bundesmitglieder festgestellt. Der Kreis der zum 1. Treffen nach Lindenfels angereisten Bundesmitglieder war noch sehr klein. Trotzdem wurde am 20. Juni 1953 in Nachfolgerschaft der Bundes-Garde die Bundes-Ehren-Gilde aus der Taufe gehoben. Der Umbenennung gingen Überlegungen voraus, dass nach zwei Weltkriegen der noch aus dem Kaiserreich stammende Name Bundes-Garde nicht mehr zeitgemäß ist, und man einigte sich auf den neuen Namen „**Bundes-Ehren-Gilde**“.

Die Hauptinitiatoren der Gründung waren der damalige Bundesfachwart für Wanderfahren Gerhard Schulze aus Frankfurt am Main (er war auch der erste Gildemeister) und BDR-Präsident Kurt Kühn aus Braunschweig.

Zur gleichen Zeit fand in Lindenfels auch das Bundestreffen der Wanderfahrer statt, an dem sich aus dem ganzen Bundesgebiet 21 Vereine mit 542 Fahrern beteiligten.

Aus Anlass dieser beiden Treffen fand am Samstag (20.06.1953) im Hotel „Odenwald“ ein Heimatabend statt, bei dem Gerhard Schulze folgende Mitteilung machte:

„Wir haben heute die Bundes-Ehren-Gilde als Nachfolgeorganisation der früheren Bundes-Garde gegründet.

Sie steht fest zum Bund Deutscher Radfahrer unter Beibehaltung ihrer Eigenständigkeit.

Sie macht es sich zur Aufgabe, alte, verdiente Kameraden des Radsports in einer großen Gemeinschaft dem Bund Deutscher Radfahrer zu erhalten. Die Betreuung alter Kameraden im gesamten Deutschland und freundschaftliche Beziehungen zu Vereinen und Radsportlern im Ausland sind weitere Ziele der Bundes-Ehren-Gilde.“



*Willi Theiß, der lang-jährige Gildemeister, sorgte für die erste umfassende Chronik der Bundes-Ehren-Gilde seit der Gründung im Jahr 1953. Seine Ausführungen wurden erweitert und aktualisiert.*

# Chronik 1953 - 2023

---

Auf der Gründungsurkunde hatten sich 24 Mitglieder eingetragen, die nachstehend aufgeführt sind, nicht jedoch 21, wie in einem späteren Mitgliederverzeichnis angegeben:

Bis Ende des Treffens am Sonntagnachmittag hatten sich noch ca. 60 Kameradinnen und Kameraden in die neu aufgelegte Mitgliederliste eingetragen, darunter auch Jakob Burkhardt (Mitgliedsnr. 51), der wegen der Einschreibkontrolle der Wanderfahrer an der Gründungsversammlung nicht teilnehmen konnte. Die ehemaligen Mitglieder der Bundes-Garde behielten ihre alten Mitgliedsnummern bei.

**1954** war das Jahr des weiteren Ausbaus und der Konsolidierung der Bundes-Ehren-Gilde. Es kamen neue Mitglieder hinzu. Zum Beispiel trat die damalige Altherren-Abteilung des Velociped-Club Darmstadt mit weiteren 24 verdienstvollen Radsportkameraden der Bundes-Ehren-Gilde bei (s. Mitgliedsnr. 77 -101). Anlässlich der Rad-Weltmeisterschaften 1954 im Rheinland traf man sich im kleinen Kreis zum 2. Gildetreffen in Köln und Wuppertal.

**1955** wurde Gerhard Schulze zum Präsidenten des Bundes Deutscher Radfahrer gewählt, und die Führung der Bundes-Ehren-Gilde ging an den Göttinger Hans Unger über. Er wurde beim 3. Gildetreffen in Idar-Oberstein, an dem schon 100 Gildemitglieder teilnahmen, zum neuen Gildemeister gewählt. Nachdem aus Freundeskreisen, Gönnern und Gildemitgliedern die ersten Spendengelder eingingen, wählte man den Karlsruher August Vogel zum Schatzmeister. Es war ein gutes Zweierteam, das die Führung der Bundes-Ehren-Gilde übernommen hatte. Mit großer Energie arbeiteten die beiden darauf hin, beim 4. Gildetreffen in Würzburg den Gilderat personell zu erweitern.

In Erinnerung an den unvergessenen ehemaligen Bundes-Wanderfachwart Gregers Nissen aus Hamburg, forcierte Hans Unger die Wiederaufnahme der Altherren-Wanderfahrten. So wurden in Würzburg der Kasseler Karl Wiedekind zum Wanderfachwart und zum Schriftleiter der für dieses Amt prädestinierte Heidelberger Gustav Sanft gewählt. Damit hatte sich erstmalig ein vierköpfiger Gilderat etabliert. Zu seinem Einstand legte der neue Schriftleiter den Teilnehmern am Gildetreffen in Würzburg das erste gedruckte Mitgliederverzeichnis vor. Mit dem Stand vom 1. August 1956 zählte die Bundes-Ehren-Gilde bereits 359 Mitglieder, einschließlich der 22 ehemaligen Mitglieder der Bundes-Garde. Schon damals zeichnete sich der bis heute anhaltende Trend der drei mitgliederstärksten Landesverbände ab. Hessen rangierte mit 97 Mitgliedern vor Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit jeweils 46 Mitgliedern.

Mit Gustav Sanft kamen auch die ersten Quartalszeitungen (Vierteljahres-Nachrichten) für die Gildemitglieder heraus, und Karl Wiedekind organisierte für das 5. Gildetreffen in Fulda die erste Altherren-Wanderfahrt. Mit wechselnden Entfernungen und Teilnehmerzahlen sind diese Wanderfahrten zu den jeweiligen Kongressorten ein fester Bestandteil und das „Aushängeschild“ für die Bundes-Ehren-Gilde geworden.

Nachdem ab 1985 immer mehr Gildekameradinnen an den Wanderfahrten teilnahmen, änderte man die bisherige Bezeichnung „Altherren- Wanderfahrt“ in „BEG-Wanderfahrt“ um.

Im Zeichen der Gildekameradschaft organisierte Hans Unger, gemeinsam mit seiner Frau, eine Weihnachtspäckchen-Aktion an die Gildekameraden in der damaligen DDR, die durch viele Einzelbereitschaften von Gildemitgliedern ergänzt wurden. Wie dankbar diese Weihnachtsgaben von den Kameraden „drüben“ aufgenommen wurden, bezeugen die

# Chronik 1953 - 2023

---

vielen Dankschreiben, die Gustav Sanft in einer DIN A 4-Broschüre veröffentlichte, die er anlässlich des 75. Geburtstages von Hans Unger am 27. April 1962 gesondert herausgegeben hatte.

Im gleichen Jahr legte Hans Unger beim Gildetreffen in Heidelberg sein Amt nieder und der Frankfurter Valentin Walther wurde zum neuen Gildemeister gewählt. Erstmals entschied sich die Jahreshauptversammlung für die Wahl eines Vize-Gildemeisters. Diese Funktion wurde von Heinz Krug aus Kelkheim übernommen. Heinz Krug organisierte fortan zu den Gildetreffen Omnibusfahrten für Mitglieder aus dem Raum Frankfurt-Main-Taunus, denen sich später noch der Wiesbadener Walther Zollmann für Mitglieder aus dem Bezirk Wiesbaden-Nassau anschloß. Beide sorgten in diesen Jahren für einen zahlreichen Besuch der Jahreskongresse. Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1973 in Hildesheim stellte Valentin Walther sein Amt zur Verfügung. Er war der bisher am längsten amtierende Gildemeister. Als sein Nachfolger wurde Otto Grimm aus Göttingen zum neuen Gildemeister gewählt. Otto Grimm war von 1966 bis 1973 als Schatzmeister und von 1971 bis 1978 (ab 1973 in Doppelfunktion) als Schriftleiter im Gilderat tätig.

Zum neuen Schatzmeister wurde Hans Hartmann aus Hildesheim gewählt, der ab 1985, in Personalunion, noch das neu geschaffene Amt des Geschäftsführers übernahm und bis heute 25 Jahre in ununterbrochener Folge dem Gilderat angehört.

Bei der Jahreshauptversammlung 1982 in Neu-Ulm stellte Otto Grimm aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung.

Zum neuen Gildemeister wurde Heinz Dieckmann aus Wolfsburg gewählt. Auch er gehörte schon seit 1978 dem Gilderat an und war als Schriftleiter für die Herausgabe der Vierteljahres-Nachrichten verantwortlich.

Bei der BEG-Wanderfahrt 1984 von Bremen zum Kongressort Mönchengladbach erlitt Heinz Dieckmann am vorletzten Etappenort Zwillbrock an der holländischen Grenze eine so schwere Erkrankung, dass er die Amtsführung als Gildemeister nicht mehr wahrnehmen konnte. Trotzdem unterließ man die für dieses Jahr anstehende Neuwahl des Gildemeisters. Willi Theiß aus Darmstadt, der 1983 zum Vize-Gildemeister gewählt worden war, übernahm kommissarisch die Führung der Bundes-Ehren-Gilde und wurde 1985 in Bad Schussenried zum neuen Gildemeister gewählt.

Willi Theiß hatte schon eine, der BDR-Satzung angepasste, gildeeigene „Ordnung und Richtlinien“ entworfen, die von der Jahreshauptversammlung gebilligt wurde. In Zusammenarbeit mit Gilderat und erweitertem Gilderat wurde der Entwurf überarbeitet und als - Ausgabe 1988 - von der Jahreshauptversammlung in Bad Lauterberg genehmigt.

Durch die Neufassung der BDR-Satzung mussten auch Ordnung und Richtlinien geringfügig geändert werden und wurden in ihrer endgültigen Fassung als - Ausgabe 1991 - von der Jahreshauptversammlung in Idar-Oberstein/Nahbollenbach einstimmig verabschiedet.

Während der Amtsführung von Willi Theiß wurde auf Antrag des Hessischen Radfahrerverbandes an die BDR-Bundeshauptversammlung am 21.03.1987 in Berlin die Bundes-Ehren-Gilde durch einstimmigen Beschluss, unter § 5, Ziffer 7 in die BDR-Satzung genommen.

# Chronik 1953 - 2023

---

Ebenso fasste die Bundeshauptversammlung am 26.03.1988 in Schweinfurt den Beschluss, dass der jeweils amtierende Gildemeister zu den BDR-Hauptausschusssitzungen eingeladen wird.

Zum 35. Jahreskongress in Bad Lauterberg wurde eine neue, mit dem BEG-Emblem versehene Fahne beschafft, die jeweils für ein Jahr an den Ausrichter des nachfolgenden Jahreskongresses zur Verwahrung übergeben wird. Die Fahne wurde mit Sonder Spendengeldern finanziert.



Auf Anregung des Gildemeisters wurde anlässlich des Jahreskongresses in Breuberg im Odenwald, mit freundlicher Genehmigung des Magistrates der Stadt Lindenfels am 27. Juli 1990 im dortigen Kurpark eine Gedenktafel feierlich enthüllt, die an die Gründung der Bundes-Ehren-Gilde am 20. Juni 1953 erinnert. Die Gedenktafel wurde von Mitgliedern des ausrichtenden Vereins, RV Wanderlust 1907 Rai-Breitenbach, gestiftet.

# Chronik 1953 - 2023

---

Erfreulich ist, dass es durch den Beitritt der fünf ostdeutschen Landesverbände zum Bund Deutscher Radfahrer, anlässlich der Außerordentlichen Bundeshauptversammlung am 8. Dezember 1990 in Leipzig, auch im Radsport zur Einheit kam. Seitdem wurden schon viele Radsport-Kameradinnen und -Kameraden aus den neuen Landesverbänden in die Bundes-Ehren-Gilde aufgenommen.

Nachzutragen ist noch, dass Willi Theiß 1986 die ersten Kontakte zu den Schweizer Radsport-Veteranen einleitete. Inzwischen hat sich daraus eine grenzüberschreitende sportkameradschaftliche Verbundenheit zwischen SRB-Veteranen und Bundes-Ehren-Gilde entwickelt. Seit der Vorstand erstmals am Jahreskongress in Schwabach teilnahm, sind sie auch weiterhin alljährlich mit einer stattlichen Teilnehmerzahl bei den Gildetreffen vertreten. Von Seiten der Bundes-Ehren-Gilde nimmt eine Abordnung an den Veteranen-Ferienwochen in der Schweiz teil. Der Gildemeister ist bei den Jahreshauptversammlungen der SRB-Veteranen-Abteilung zugegen.

Wie bereits vorher angekündigt, stellte Willi Theiß bei der Jahreshauptversammlung in Hildesheim sein Amt zur Verfügung, und der bisherige „Vize“ (seit 1985) Wilhelm Wegener aus Paderborn wurde zum neuen Gildemeister gewählt.

Die einzelne Aufzählung der bisherigen Jahreskongresse erspart sich der Chronist. Kein Jahreskongress glich dem anderen. Aber alle Ausrichter waren bemüht, ihren Möglichkeiten entsprechend, den Kongressteilnehmern das Beste zu bieten. Sie waren alle getragen von der großen Erwartung des Wiedersehens, des Beisammenseins und des Kennenlernens von neuen Kameraden – Freunden. Und wenn bei allen Gildetreffen noch etwas Humanes mit durchschimmerte, – ein klein wenig Glück, – ein bisschen Freude, – irgendetwas? – **dann waren sie alle Meilensteine in der Geschichte der Bundes-Ehren-Gilde!**

# Chronik 1953 - 2023

## *Gründung der Bundes-Ehren-Gilde am 20. Juni 1953 in Lindenfels/Odenwald*

### Die Gründungsmitglieder

01	<u>Schulze, Gerhard</u>	21.09.1899	Frankfurt/Main	Hessen
02	<u>Schulze, Margarete</u>	16.08.1903	Frankfurt/Main	Hessen
03	<u>Kühn, Kurt</u>	17.06.1895	Braunschweig	Niedersachsen
04	<u>Borger, Philipp</u>	11.02.1898	Michelstadt	Hessen
05	<u>Schäfer, Wilhelm</u>	17.08.1895	Darmstadt	Hessen
06	<u>Freyberg, Fritz</u>	10.11.1886	Göttingen	Niedersachsen
07	<u>Penshorn, Rudolf</u>	20.05.1902	Göttingen	Niedersachsen
08	<u>Grau, Christoph</u>	11.07.1889	Göttingen	Niedersachsen
09	<u>Feldermann, Paul</u>	23.05.1890	Wuppertal-Elberfeld	NRW
10	Feldermann, Elfriede	02.03.1891	Wuppertal-Elberfeld	NRW
11	Unger, Hans	27.04.1887	Göttingen	Niedersachsen
12	Heckmann, Philipp	25.07.1890	Crumstadt	Hessen
13	Braun, Heinrich	26.07.1891	Frankfurt/Main	Hessen
14	Thomas, Wilhelm	27.05.1895	Groß-Gerau	Hessen
15	Schwabe, Wolfgang	Bürgermeister	Lindenfels	Hessen
16	Schmidt, Josef	08.12.1892	Krefeld	NRW
17	Schmidt, Fritz	08.07.1901	Berlin	Berlin
18	Gonsior, Leo	01.04.1889	Wilhelmshaven	Niedersachsen
19	Stein, Heinrich	26.07.1888	Rheydt	NRW
20	Schefels, Gerhard	20.09.1900	Rheinhausen	NRW
21	Brunner, Hugo	09.03.1899	Darmstadt	Hessen
22	Vogel, August	06.05.1906	Karlsruhe	Baden
23	Vogel, Liesel	12.10.1908	Karlsruhe	Baden
BG-658	Hintz, Karl	10.07.1878	Erlangen	Bayern

(kein Original, nachgestellt)

# Chronik 1953 - 2023

---

## Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Höhepunkt der letzten Wochen war unser Jubiläum „100 Jahre Bundes-Garde / Bundes-Ehren-Gilde“ in Dortmund.

Es sollte ein Fest der Superlative rund um den Radsport werden. Und es wurde ein schönes Fest mit vielen Darbietungen des Radsports und einer Feier in der festlich geschmückten Bürgerhalle im Rathaus Dortmund.

Unsere BEG hatte in der Zeit ihres Bestehens viele Wirren und Hindernisse zu überstehen. Zu allen Zeiten gab es jedoch Leute, die bereit waren für den Fortbestand unserer Gilde zu kämpfen. Wie der Mitgründer und langjährige erste Vorsitzende der Bundes-Garde Schmidt-Gummi von der Pegnitz, wie er sich nannte.



Vieles ist jetzt Vergangenheit.

Nun liegt die Zukunft vor uns, denn es beginnt für uns das zweite Jahrhundert. Es liegt noch vor uns wie ein offenes Buch.

Wir alle sind aufgerufen, es mit neuem Geist zu füllen, um das Erbe unserer Väter zu bewahren. Dass es sich lohnt, haben die letzten 100 Jahre bewiesen. Nur müssen wir fester zusammenstehen, denn dies sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig.

Erfreulich ist, dass die Jugend schon jetzt in unsere Reihen drängt. Helfen wir alle, dass sie einen Platz findet. Es wird immer einige geben, die sich sträuben etwas von ihrem Platz abzutreten. Nur wer die Jugend hinter sich hat, hat auch die Zukunft vor sich.

Es lebe die BUNDES-EHREN-GILDE!

Euer Schriftleiter der VJN (Vierteljahrsnachrichten heute Gildenachrichten)

Alfred Beckmann

Alfred Beckmann war Schriftleiter von 1994 bis 2000

# Chronik 1953 - 2023

---

Wie Wolfgang Schoppe schrieb, feierte die Bundes-Ehren-Gilde 1998 zum 100-jährigen Bestehen ein fulminantes Fest an dem Ort der Gründung der Bundes-Garde in Dortmund. Und auch der langjährige Schriftleiter, Alfred Beckmann, schreibt, es war ein schönes Fest, und er schreibt weiter:

„Nun liegt die Zukunft vor uns, denn es beginnt für uns das zweite Jahrhundert. Es liegt noch vor uns wie ein offenes Buch.“

Fünfundzwanzig Seiten dieses Buches sind nun auch schon fast wieder Vergangenheit. Wie ist es unserer Bundes-Ehren-Gilde in diesen 25 Jahren ergangen?

Zu dem Höhepunkt eines jeden Jahres zählt natürlich der Bundeskongress, verbunden mit dem Bundestreffen der Radwanderfahrer, seit 2001 Bundes-Radsport-Treffen.

(Im Anhang sind die einzelnen Veranstaltungsorte aufgeführt.)

Im Jahr 2000 endete nicht nur das zweite Jahrtausend, sondern auch in der Führung gab es Veränderungen. Wilhelm Wegener trat nicht mehr zur Wahl zum Gildemeister an.

**Wilhelm Wegener** führte die Gilde von **1992 bis 2000**, also auch im Jubiläumsjahr.



Wilhelm Wegener war in Niedersachsen unter anderem von 1973 bis 1986 Vize-Präsident.

Sein „Meisterstück“ (BDR Nachruf 2005) machte er als Direktor der Niedersachsen-Rundfahrt und das fast 20 Jahre lang. Als Gildemeister kümmerte er sich intensiv um neue Mitglieder, vor allem in den neuen Bundesländern.

Von Wilhelm Wegener, der tatkräftig von seiner Frau Barbara „Bärbchen“ unterstützt wurde stammt der Satz: „Es lebe der Radsport – es lebe die Bundes-Ehren-Gilde.“

Der Gildekongress **2000 in Herrenberg OT Oberjesingen** wählte einstimmig den bisherigen Vize-Gildemeister Gerhard Köster-Franke zum Gildemeister. In seiner sechsjährigen Amtszeit richtete der Ehrenvorsitzende des RV Sturmvogel 04 Bochum federführend zwei Gildekongresse aus: 2004 in Bochum und 2007 in Bad Sassendorf.



# Chronik 1953 - 2023

---



Zum neuen Vize-Gildemeister wurde Volker Lenz aus Greiz gewählt.

Volker Lenz, Vize-Gildemeister von 2002 bis 2007, von 1990 bis 1998 Präsident des Thüringer Landesverbandes und Ehren-Präsident.

Schon bald musste sich der neu gewählte Vorstand mit der Frage auseinandersetzen. Soll die BEG ein eigenständiger, eingetragener Verein werden?

Denn bisher gab es nur Leitsätze der BEG veröffentlicht in den Vierteljahresnachrichten Ausgabe 57 von 1971. (siehe Anhang)

Vize-Gildemeister Volker Lenz, schrieb in der Ausgabe 175 der Vierteljahresnachrichten:

„Einig waren sich alle Gesprächspartner, dass am Status **„Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer“** nicht gerüttelt werden darf, da sonst der Zweck und die Aufgabe der BEG (laut Ordnung und Richtlinien) die freundschaftliche und kameradschaftliche Verbundenheit ihrer Mitglieder auch über ihre aktive Zeit hinaus zu Pflegen und ihre Treue zu BDR zu erhalten“, nicht mehr erreichbar scheint. Auch im einstimmig angenommenen neuen Satzungsentwurf des BDR ist die BEG als eine „freiwillige Vereinigung verdienter BDR-Mitglieder“ anerkannt. Es besteht demzufolge nicht der geringste Anlass, die BEG zum eigenständigen, eingetragenen Verein umzufunktionieren.

Soweit Volker Lenz, aber bereits in der Ausgabe 178, April – Juni 2002, musste auch Volker Lenz, wie viel Andere auch, einsehen, dass die BEG ein eingetragener Verein werden muss.

## Bundes-Ehren-Gilde e.V. ???

Liebe Gildekameradinnen und -kameraden, im Heft 175 (Juli bis September 2001) schrieb ich einen Kommentar „Wir sind fest verwurzelt im BDR“. Der Wortlaut war zuvor vom Gilderat bestätigt worden. Wir wollten damit nochmals die vereinsrechtliche Stellung unserer Bundes-Ehren-Gilde im BDR e.V. ins Gespräch bringen und hielten die angedeutete Konstituierung als Abteilung im BDR als machbare Alternative. In der leider erst im November 2001 zustande gekommenen Diskussion mit dem BDR gelangten wir zu der Überzeugung, dass dies für beide Seiten nicht die gewünschte Lösung bringen könne. Nach intensiven Recherchen auf dem Gebiet des Vereins- und Steuerrechts und zahlreichen Gesprächen mit Fachleuten aus

# Chronik 1953 - 2023

---

diesem Bereiche halten wir es für angebracht, die Frage der Eintragung ins Vereinsregister durch die Jahreshauptversammlung 2002 entscheiden zu lassen. Eine solche Eintragung bringt Rechtssicherheit nicht nur für die Arbeit des Gilderates, sondern für alle BEG-Mitglieder.

*Weiter heißt es:*

Da laut Beschluss der erweiterten Gilderatssitzung vom 30. Juli 2001 (Aschaffenburg OT Obernau) in diesem Jahr von der Jahreshauptversammlung ohnehin über die Neufassung der Ordnung und Richtlinie abzustimmen ist, haben wir vorliegenden Entwurf bereits so formuliert, dass er alternativ auch die Grundlage für die Satzung eines getragenen Vereins sein kann. Durch den BDR wurde bereits signalisiert, dass sich weder am Fakt „BEG im BDR“ etwas ändern wird noch an der Erhebung von Mitgliedsbeiträgen durch den BDR gedacht ist, zumal alle deutschen BEG-Mitglieder über ihre Vereine und Landesverbände bereits Mitgliedsbeiträge zahlen.

Volker Lenz. Vize-Gildemeister

Die erste Satzung wurde in der gleichen Ausgabe der VJN 178 veröffentlicht. Nach Rücksprache mit der damaligen BDR-Präsidentin Sylvia Schenk, wurden noch einige Änderungen an der Satzung vorgenommen und in der Ausgabe 179 veröffentlicht. Der letzte Stand vom 27. August 2002 wurde in den Vierteljahresnachrichten 180 (Oktober – Dezember 2002) veröffentlicht.

Am 27. November 2002 wurde die Bundes-Ehren-Gilde in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum mit Nummer 3465 eingetragen.

Ab sofort lautet es offiziell:

## **Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V.**

Allerdings hatte auch das Finanzamt noch Einwendungen. So mussten noch einige Paragraphen geändert werden. Diese Änderungen wurden in der Ausgabe 183 (Juli – September 2003) veröffentlicht.

Am 2. August 2003 war es dann vollbracht, die Satzung stand und gilt als Ursprungssatzung.

Ein langer Weg, der sich aber gelohnt hat, denn er brachte für Alle, Gilderat und Mitglieder, rechtliche Sicherheit.

In Kiel **2006**, beim 53. Jahreskongress, kandidierte Gerhard Köster-Franke aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt des Gildemeisters.

# Chronik 1953 - 2023

---

Leider fand sich auch in der Versammlung kein Kandidat. Somit musste der Vize-Gildemeister Volker Lenz, selbst gesundheitlich angeschlagen, kommissarisch die Amtsgeschäfte übernehmen.



**2007 in Bad Sassendorf** wurde dann **Karl-Heinz Kubas** zum **Gildemeister** gewählt.

Seit 1966 ist er im geschäftsführenden Vorstand des RSC Hagen und davon 33 Jahre als 1. Vorsitzender. Dazu kommen noch einige Ämter im Bezirk und im LV Nordrhein-Westfalen.

Bevor er in Bad Sassendorf einstimmig zum Gildemeister gewählt wurde, hatte er schon viele Jahre Verbindung zur Gilde. Er nahm zum ersten Mal 1965 am Bundestreffen der Radwanderer in Radevormwald teil. Ab 1997 hat er bis Schwerin an jedem Bundestreffen der Radwanderer oder ab 2001 am Bundes-Radsport-Treffen teilgenommen. So wurde ihm auch das „Goldene Radwander-Leistungsabzeichen mit der Zahl 25“ verliehen. Am 18.12.1988 wurde er durch den damaligen Schriftenleiter Friedel Schlösser in die BEG aufgenommen. Zum 100-jährigen Jubiläum der BEG organisierte er die Wanderfahrten in Dortmund und war mit Gerhard Köster-Franke maßgeblich an der Organisation des BRT in Bad Sassendorf beteiligt. Mit Ulli Faust hat er sich viel für ein moderneres Erscheinungsbild der Gilde eingesetzt. Die Aufmachung der Gildenachrichten änderten sich, die Titelseite wurde abwechslungsreicher gestaltet und es wurde unser Internetauftritt erstellt, der durch Hartmut Kamphausen vor einigen Jahren die aktuelle Form erhielt. Die ersten Flyer wurden erstellt und zum Jubiläum „125 Jahre Bund Deutscher Radfahrer“ wurde das Chronikheft **„111 Jahre BEG“** erstellt.

Karl-Heinz führte die Gilde erfolgreich bis zum 68. Jahreskongress 2022 in Schwerin. Die Versammlung wählte ihn einstimmig zum Ehren-Gildemeister.

2008 mit Ausgabe 204 wurde aus den Vierteljahresnachrichten die Gildenachrichten. Diese Änderung wurde auf Vorschlag von Karl-Heinz Kubas angenommen. Die Begründung war: Durch die Titeländerung war man nicht mehr unbedingt an das Vierteljahr gebunden. Es ist aber fast immer gelungen zum Quartalsende ein Heft zu erstellen. Maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung der Gildenachrichten hatte der damalige Schriftleiter Uli Faust.

Eine weitere Änderung der Gildenachrichten musste im Jahr 2012 mit der Ausgabe 217 vorgenommen werden. Die Datenschutzverordnung schreibt vor, dass keine Daten unserer Mitglieder an Dritte gegeben werden dürfen. Da aber hin und wieder ein Heft mal an Bekannte weitergereicht wird, muss es möglich sein, die personenbezogenen Daten leicht

# Chronik 1953 - 2023

---

aus dem Heft zu entfernen. Seitdem befindet sich in der Mitte der Gildenachrichten ein eigenständiger Teil mit der Geburtstagsliste, der Spendenliste und Veränderungen in der Mitgliederdatei.

Auch das Bundes-Radsport-Treffen veränderte sich. So wurde aus der Wochenendveranstaltung die Radsport Woche für die Radwanderer und die Radtourenfahrer. Die sportlichen BEG Mitglieder trafen sich bereits am Wochenende vor dem Gildekongress, um gemeinsam eine Woche Rad zu fahren. Je nach Können standen Strecken mit unterschiedlichen Längen zur Verfügung. Und abends wurde die Kameradschaft und Freundschaft gepflegt.



**2022 in Schwerin** wurde der bisherige Vize-Gildemeister **Tom Finkes** zum neuen Gildemeister gewählt.

Seine Radsportvita fing 2006 spät an und auch nur bedingt durch eine Wette eines Arbeitskollegen. Dieser war und ist Fußballer, hatte sich bei einem Kunden etwas weit aus dem Fenster gelehnt und meinte „das bisschen Fahrrad fahren, wir Fußballer müssen 90 Minuten hinter dem Ball her sprinten“. Die Ehre des Radsports wurde angetastet und so musste der Kollege ein Team zur Tour d'Énergie in Göttingen organisieren und Tom war dabei. Am Ende kam der Fußballer vor dem

Besenwagen als Vorletzter ins Ziel und sein Mitarbeiter musste ihm den Vortritt lassen. Ein weiterer Arbeitskollege, der die Tour de France als Amateur zweimal fuhr, wurde Toms Mentor. Die Empfehlung des Mentors in einen Verein zu gehen wurde 2006 umgehend umgesetzt und die Radsportgemeinschaft Hannover hatte ein Mitglied mehr. 2007 wurde Tom als Mitglied in den erweiterten Vorstand berufen. Seit 2016 ist er als Schatzmeister im geschäftsführenden Vorstand aktiv. Vom Radsport ging es weiter zum Radtourenfahren und schließlich zum Radwandern, beides sind Sparten des Breitensports. Seit 2015 ist Tom Koordinator Radwanderfahren im Radsportverband Niedersachsen.

2015 in Boltenhagen besuchte Tom das erste Bundes-Radsport-Treffen. 2017 war er Organisations-Teammitglied beim Bundes-Radsport-Treffen 2017 in Hannover. Damit kam die Berufung zur Bundes-Ehren-Gilde und 2018 die Wahl zum Vize-Gildemeister. Durch den Tod von Horst Apel (Geschäftsführer der Bundes-Ehren-Gilde) bekleidete Tom das Amt des Geschäftsführers zwei Jahre lang kommissarisch. In dieser Zeit wurde die Digitalisierung fortgesetzt. Alle bestehenden Vierteljahresnachrichten und Gildenachrichten wurden von ihm gescannt. Auch alle verfügbaren Mitgliedsanträge liegen nun digital vor.

Auf dem 68. Gildekongress in Schwerin wurde Tom zum 11. Gildemeister (seit 1953) und damit zum Nachfolger von Karl-Heinz Kubas von der Versammlung gewählt. Damit wurden auch die Verantwortungen und die Aufgaben zur Ausrichtung der 125-Jahrfeier übernommen. Mit einem starken Team rund um Günter Steffgen (Obmann für Rheinland) sind die Planungen in vollem Gange. Zur 150-Jahr Feier werden wir lesen, wie das Fest war.

# Chronik 1953 - 2023

---

## LEITSÄTZE

### BUNDES-EHREN-GILDE IM BUND DEUTSCHER RADFAHRER e.V.

#### Abschnitt 1 Name und Zweck

Die Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer wurde im Juni 1953 in Lindenfels im Odenwald anlässlich einer BDR BUNDESWANDERFAHRT gegründet.

In die Urkunde haben sich die beiden Gründer und 20 Bundesmitglieder eingetragen.

Die Bundes-Ehren-Gilde — kurz genannt BEG — ist eine Gemeinschaft von Bundesmitgliedern, die sich um die Förderung des Radsportes und Radfahrwesens verdient gemacht haben.

Mit der BEG wird die vor 1933 bestandene „BUNDES-GARDE im BDR“ fortgesetzt.

#### Abschnitt 2 Aufgaben

Die BEG macht es sich zur Aufgabe, die im vorgeschrittenen Alter stehenden Angehörigen eine gute Pflegestätte zu bieten, die Erinnerungen an das vergangene aktive Radsportleben wachzuhalten und als Vorbild zu dienen, damit die Jugendsportler in der sportlichen Ertüchtigung zu lebensfrohen, Charakter festen an Leib und Geist gesunden Menschen heranwachsen.

Die BEG verwertet die aus dem eigenen Kreis eingereichten sportlichen Anregungen und Vorschläge mit den zuständigen Bundesgremien, beobachtet die Entwicklung des Verkehrs auf der Straße sowie des Radwegebaues und des Radfahrwesens.

#### Abschnitt 3 Zugehörigkeit

1. In der BEG sollen olympisch erfolgreiche Radsportteilnehmer, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister, Landesmeister im vorgeschriebenen Alter Aufnahme finden, wenn sie aus dem aktiven Sportgeschehen ausgeschieden sind.
2. In der BEG sind Bundesmitglieder zu führen, die sich in Vorständen und in der Verwaltung sowie Organisation (Bund, Landesverband, Bezirk oder Verein) betätigt und verdient gemacht haben.
3. Aufnahme finden auch BDR-Mitglieder, die vieljährige Mitgliedschaft — 25, 40, 50 und mehr Jahre — nachweisen und im Interesse des Radsportes tätig waren.
4. Berücksichtigt und anerkannt wird fördernde Tätigkeit auf dem Gebiet von technischen Verbesserungen des Fahrrades und Radwegebaues.

# Chronik 1953 - 2023

---

5. Ferner können verdienstvolle radsportfreundliche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aufgenommen werden.
6. Als Mindestalter für die Zugehörigkeit soll das vollendete 50. Lebensjahr gelten.
7. Die BEG veranstaltet jährlich ein Treffen seiner Angehörigen in wechselnder Folge in den Landesverbänden. Damit verbunden ist die Jahreshauptversammlung. In den Landesverbänden und Bezirken sind regelmäßig Zusammenkünfte erwünscht.
8. Jeder Angehörige der BEG erhält die Mitgliedskarte und kostenpflichtig die BEG-Nadel.
9. Für die Zugehörigkeit zur BEG gelten die BDR-Satzungen.

## **Abschnitt 4 Finanzierungen**

1. Es werden nur freiwillige Beiträge erhoben. Zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben gelten die hereinkommenden Einnahmen.
2. Angehörige der BEG über 90 Jahre alt sind von jeder Beitragsleistung frei.
3. Einnahmen, die nicht als Beiträge eingehen, sind als Spenden in der Jahresrechnung auszuweisen.
4. Von den Einnahmen sind die Kosten für die Herausgabe der „Gildenachrichten“, die üblichen Verwaltungskosten und die entstehenden Unkosten für das Jahrestreffen sowie soziale Betreuung von BEG-Angehörigen aus besonderen Anlässen zu bestreiten.

## **Abschnitt 5 Gilderat**

Zur Leitung der BEG ist ein Gilderat berufen, der aus dem

- a) Gildemeister
- b) stellvertretenden Gildemeister
- c) Gilde-Schatzmeister
- d) Gilde-Wanderfahrwart
- und e) Beisitzern

besteht.

## **Abschnitt 6 Jahresversammlung**

1. Alljährlich ist beim Treffen der BEG die Jahresversammlung abzuhalten. Der Gildemeister lädt hierzu besonders ein. Der Gilderat hat einen Jahresbericht zu erstatten und die Jahresrechnung vorzulegen, die von den Prüfern mit einem Bericht zu versehen ist.
2. Vor der Jahresversammlung tritt der Gilderat mit den Obleuten der Landesverbände zusammen, um über Anregungen und Vorschläge zu beraten.

# Chronik 1953 - 2023

---

3. An der Jahresversammlung sind nur Angehörige der BEG teilnahmeberechtigt und stimmberechtigt. Andere Personen können vom Gilderat als Zuhörer zugelassen werden.
4. Anträge sind rechtzeitig vor der Jahresversammlung einzureichen.
5. Der Gilderat wird auf die Dauer eines Jahres gewählt.
6. In Zweifelsfällen wird nach den BDR-Satzungen verfahren.

## Abschnitt 7 Schlussbestimmungen

2. Die Bundes-Ehren-Gilde kann nur aufgelöst werden, wenn in der Jahresversammlung mindestens 3/4 der abgegebenen Stimmen dies beschließen. Vermögen und sämtliche Unterlagen gehen alsdann an den Bund Deutscher Radfahrer.
1. Für besondere Verdienste um die BEG kann die Gildenadel mit Goldkranz verliehen werden. Als höchste Auszeichnung vergibt die BEG den goldenen Ehrenring für besonders hervorragende Verdienste.

Schweinfurt, 1. August 1971

Gerhard Schulze

**Ab 2008 wurden die Leitsätze durch eine eingetragene Satzung abgelöst.**

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
BDR	Bundes Deutscher Radfahrer ab 1937
BEG	Bundes-Ehren-Gilde
DRSV	Deutschen-Radsport-Verband der DDR
DRV	Deutschen-Radfahrer-Verband bis 1936
HRV	Hessischer Radfahrerverband
TRV	Thüringer Radsportverband
VJN	Vierteljahres Nachrichten
GN	Gildenachrichten

# So feierten unsere Vorfahren 1898 in Dortmund

## Fest-Ordnung

### XV. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes in Dortmund 1898

Zwei Tage vor Beginn und während des Bundestages Empfang der Festgäste am Hauptbahnhof - Begleitung zum Festbureau Hotel Kühn, Wissstraße 17 - Dasselbst Einzeichnung in das Festbuch. Ausgabe der Festhandbücher, Festzeichen, Esskarten zum Festessen am Sonntag, 7. August, Wagenkarten für Corso, Wohnungsnachweis, Auskunfterteilung etc.

#### Donnerstag, den 4. August 1898:

Vormittags: Vorstands- und Ausschuß-Sitzungen.  
20 Uhr: Begrüßungsfest an der Kroneburg.

#### Freitag, den 5. August:

8 Uhr: Feierliche Eröffnung des XV. Bundestages im Stadtverordneten-Sitzungssaale, Betenstraße.  
9 Uhr: Sitzung des Bundes-Ausschusses im Kölnischen Hofe, Kölnischestraße.  
13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen daselbst. (Gedeck 1,50)  
Von 10.30 Uhr ab Konzerte im Kölnischen Hofe und Hotel Kühn.  
18 Uhr: Großes Gartenfest in den Parkanlagen des Fredenbaum und der Hobertsburg. Doppel-Konzerte. Feenhafte Beleuchtung der Anlagen. Großes Feuerwerk. Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest in den Sälen des Fredenbaum statt.

#### Sonnabend, den 6. August:

9 Uhr: Eventl. Fortsetzung der Sitzung des Bundes-Ausschusses im Kölnischen Hofe  
10 Uhr: Vorläufe für die Wettfahrten auf der Rennbahn des Radfahrer-Vereins „Vehmlinde“ im Kaiser Wilhelm Thal.  
11 Uhr: Ausführung der Pflichtübungen für die Meisterschaft im Kunstfahren im großen Saale des Fredenbaum.  
10:30 Uhr ab: Konzerte im Kölnischen Hofe und Hotel Kühn.  
15 Uhr: Wettfahren auf der Rennbahn des Radfahrervereins „Vehmlinde“ im Kaiser-Wilhelm-Thal.  
20 Uhr: Wettbewerb im Gruppen- und Reigenfahren sowie um die Meisterschaft im Kunstfahren im großen Saale am Fredenbaum. Anschließend Festball.  
20 Uhr: Konzert im Kölnischen Hof.

#### Sonntag, den 7. August:

9:30 Uhr: Aufstellung zum Corso und Preis-Festzug im Kaiser-Wilhelm-Hain.  
10.30 Uhr: Abfahrt des Corso.  
15 Uhr: (pünktlich) Wettfahren auf der Rennbahn des Radfahrer-Vereins „Velunlinde“ im Kaiser-Wilhelm-Thal.  
15 Uhr: Großes Konzert am Fredenbaum, Kronenburg und Hobertsburg. (Fredenbaum und Hobertsburg liegen beieinander.)  
20 Uhr: Festessen und Preisverteilung im großen Saale am Fredenbaum.  
20 Uhr: Konzert im Kölnischen Hofe.

#### Montag, den 8. August:

Vormittags: Besichtigung der Werke, Zechen und Brauereien.  
13 Uhr: Ausflug zur Hohensyburg.  
20 Uhr: Großes Bierfest im Hotel Kühn, Wissstraße 17.

#### Dienstag, den 9. August:

7 Uhr: Extrafahrt nach Arnheim - Amsterdam.

# Der Gilderat seit 1953

## Ehren-Gildemeister

1962 Hans Unger (Göttingen)  
1973 Valentin Walther (Frankfurt/M)  
1982 Otto Grimm (Göttingen)  
1992 Willi Theiß (Darmstadt)  
2000 Wilhelm Wegener (Paderborn)  
2007 Gerhard Köster-Franke (Bochum)  
2022 Karl-Heinz Kubas (Hagen)

## Gildemeister

1953 – 1955 Gerhard Schulze (Frankfurt)  
1955 – 1962 Hans Unger (Göttingen)  
1962 – 1973 Valentin Walther (Frankfurt)  
1973 – 1982 Otto Grimm (Göttingen)  
1982 – 1985 Heinz Diekmann (Wolfsburg)  
1985 – 1992 Willi Theiß (Darmstadt)  
1992 – 2000 Wilhelm Wegener (Paderborn)  
2000 – 2006 Gerhard Köster-Franke (Bochum)  
2006 – 2007 Volker Lenz (Greiz-Sachswitz)  
als amtierender Gildemeister  
2007 – 2022 Karl-Heinz Kubas (Hagen)  
seit 2022 Tom Finkes (Langenhagen)

## Ehren-Gilderäte

1978 Karl Wieddekind (Kassel)  
1985 Heinz Diekmann (Wolfsburg)  
1994 Friedel Schlösser (Mönchengladbach)  
2000 Alfred Beckmann (Bochum, Haren/Ems)  
2008 Volker Lenz (Greiz)  
2016 Hartmut Schlecht (Braunschweig)  
2019 Horst Apel (Hildesheim)

## Vize-Gildemeister (ab 1962)

1962 – 1973 Willi Krug (Kelkheim-Münster)  
1973 – 1983 Anton Pabian (Weiden/Opf.)  
1983 – 1985 Willi Theiß (Darmstadt)  
1985 – 1992 Wilhelm Wegener (Paderborn)  
1992 – 1997 Herbert Brehm (Schweinfurt)  
1997 – 1998 Richard Baumann (Dortmund)  
1999 – 2000 Gerhard Köster-Franke  
(Bochum) (komm. von Okt. 1998 bis  
zum Gildekongress 1999 in Darmstadt)  
2002 – 2007 Volker Lenz (Greiz-Sachswitz)  
2007 – 2015 Hans Marquardt (Oberjesingen)  
2015 – 2017 Ulli Faust (Sulzbach an der Mur)  
2018 – 2022 Tom Finkes (Langenhagen)  
seit 2022 Kurt Liebeskind (Jena)

## Schatzmeister (ab 1955)

1955 – 1966 August Vogel (Karlsruhe)  
1966 – 1973 Otto Grimm (Göttingen)  
1973 – 2001 Hans Hartmann (Hildesheim)  
2001 – 2003 Joachim Creutz (Hildesheim)  
seit 2003 Horst Köhler (Oberursel)

## Geschäftsführer (ab 1985)

1985 – 2001 Hans Hartmann (Hildesheim)  
2001 – 2019 Horst Apel (Hildesheim)  
2019 – 2021 Tom Finkes (Langenhagen)  
seit 2021 Lutz Göbert (Rollshausen)

## Schriftleiter (ab 1956)

### Medienreferent

1956 – 1970 Gustav Sanft (Heidelberg)  
1970 – 1971 Peter Erl (Kriftel)  
1971 – 1978 Otto Grimm (Göttingen)  
1978 – 1982 Heinz Diekmann (Wolfsburg)  
1982 – 1984 Emil Reinicke (Berlin)  
1984 – 1994 Friedel Schlösser (M'gladbach)  
1994 – 2000 Alfred Beckmann (Bochum)  
2000 – 2002 Karsten Neuhaus (Hemer)  
2002 – 2017 Ulli Faust (Sulzbach an der Mur)  
seit 2018 Hartmut Kamphausen (Fuldataal)



Lindenfels/Odenwald  
Ort der Wiedergründung 1953

# Kongressorte seit 1953

---

2022	Schwerin	1987	Schwabach
2021	Siegburg	1986	Emden
2020	Schwerin (ausgefallen wegen Covid 19)	1985	Bad Schussenried
2019	Neustadt an der Weinstraße	1984	Mönchengladbach
2018	Langenselbold	1983	Darmstadt
2017	Hannover	1982	Neu-Ulm-Finningen
2016	Bonn	1981	Frankfurt/Main
2015	Ostseebad Boltenhagen	1980	Wolfsburg
2014	Werne an der Lippe	1979	Friedrichshafen
2013	Cottbus	1978	Mölln
2012	Ulm/Neu-Ulm	1977	Weiden
2011	Losheim im Saarland	1976	Villingen
2010	Gelsenkirchen	1975	Dettingen
2009	Bad Arolsen	1974	Siegen
2008	Nortorf	1973	Hildesheim
2007	Bad Sassendorf	1972	Denzlingen
2006	Kiel	1971	Schweinfurt
2005	Bochum	1970	Wuppertal
2004	Bad Blankenburg	1969	Singen/Hohentwiel
2003	Güntersleben	1968	Erlangen
2002	Breuberg Rai-Breitenbach	1967	Oker
2001	Aschaffenburg-Obernau	1966	Heidelberg
2000	Herrenberg-Oberjesingen	1965	Radevormwald
1999	Darmstadt	1964	Bamberg
1998	Dortmund (100 Jahre BEG)	1963	Heilbronn
1998	Bad Lauterberg	1962	Kassel
1997	Feucht	1961	Karlsruhe
1996	Königslutter	1960	Göttingen
1995	Bad Schussenried	1959	Coburg
1994	Mönchengladbach-Rheydt	1958	Finthen
1993	Schweinfurt	1957	Fulda
1992	Hildesheim	1956	Würzburg
1991	Idar-Oberstein	1955	Idar-Oberstein
1990	Breuberg Rai-Breitenbach	1954	Köln und Wuppertal
1989	Dettingen	1953	Lindenfels/Odenwald
1988	Bad Lauterberg		

# Ost und West kommen zusammen

---

## **Erinnerungen des Gerhard Böttner, Vizepräsident und Geschäftsführer, Thüringer-Radsport-Verband 1990 bis 2002**

Mit den veränderten Sportstrukturen waren wir Thüringer beim Neuaufbau des Radsports in den neuen Ländern doch rasch vor viele neue Anforderungen gestellt.

Vom bisher vorherrschenden Leistungsdenken mussten wir auf breitere Felder des Radsports umdenken.

Aber Breitensport und auch ein Vereinsleben gab es bisher auch schon in unseren Sektoren, Sportvereinen und Verbänden mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Aktionen. Ohne, dass es eine Ehrengilde gab, trafen sich alljährlich die ehrenamtlichen Getreuen des Radsports, um sich weiter zu bilden, auch zu gemütlichen, fröhlichen Treffen.

Da sich der TRV schon im Februar 1990, als erster Radsportverband in der ehemaligen DDR neu gründete, hatten wir Anfangs nicht nur Freunde, sondern wurden von den örtlichen Sportführungen sehr kritisiert, aber es war eine neue Zeit gekommen.

Unsere ehemaligen Präsidenten des TRV, Volker Lenz und Jürgen Beese, waren die Treibenden.

Während sich die Kameraden aus dem Geraer Raum in Richtung Oberbayern/Franken orientierten, waren die Erfurter in Hessen und Niedersachsen unterwegs.

Ob Satzungen, Geschäftsordnungen oder andere Dokumente, alles war für uns neu. Aber damit zog auch eine enorm zunehmende Bürokratie und Unsicherheit ein.

Auch die Bundes-Ehren-Gilde des BDR war eine neue Organisationsform, wir suchten und fanden schnell Kontakte in Niedersachsen (Hildesheim), bei der BDR-Geschäftsstelle in Frankfurt/M und beim HRV mit Präsidenten Herbert Bender.

Mit dem 38. Jahreskongress der BEG im Juli 1991 in Idar-Oberstein, waren wir als BDR-Mitglieder schon in die Ehrengilde aufgenommen.

Unvergesslich, wie wir zu Zweit mit Volker Lenz mit seinen „2er-Golf“ quer über für uns bisher unbekanntes Landstraßen mit vielen Wirrungen ankamen, um dabei zu sein.

Vom veranstaltenden Radsportverein wurden wir am Vorabend der Tagung herzlich empfangen und betreut.

Überrascht hatten uns die bisher unbekanntes Traditionen und Abläufe des BEG-Kongresses, frei vom Leistungsdruck und mit vielen neuen, tollen Bekanntschaften.

Viele Jahreskongresse und Höhepunkte der BEG haben wir inzwischen miterlebt und in unseren Thüringer Radsport-Verband hat die Gilde ihren festen Platz und bildet eine Heimstatt für über Jahrzehnte fleißige, unermüdliche Mitarbeiter und Helfer.

Gerhard Böttner

# Wanderfahrten der BEG

Jahr	Termin	Titel/Gedenk-fahrt	Start - Strecke - Ziel	Ort	Ausrichter	Bundestreffen- Sieger
1957	24. - 29.07.		<b>Holzmin-den</b> - Hofgeismar-Waldeck- Alsfeld - <b>Fulda</b>	Fulda	RC Fulda 1907	Ergebnisse nicht bekannt.
1958	14. - 24.08.		<b>Apeldorn (NL)</b> - Hilversum-Aalmeer (mit dem Zug nach Weert) - Gangelt (D) - Zulpich - Bonn - Koblenz - Rüdesheim - <b>Finthen</b>	Finthen	RSV 1910 Finthen	Ergebnisse nicht bekannt.
1959	15. - 17.07.	<b>75 Jahre BDR</b>	<b>Fulda</b> - Bischofshofen - Grabfeld - <b>Coburg</b>	Coburg	VfB Coburg Radsport	A: RV 1892 Schweinfurt B: RC 1896 Laasphe
1960	06.08.		<b>Tagesfahrt:</b> Kassel - Göttingen	Göttingen	RV Möve 04 Göttingen	A: RV Möve 04 Göttingen B: RC 1896 Laasphe C: RW Braunschweig
1961	14. - 20.08.		Minden - Kleinenberg - Laasphe - Hadamar - Finthen Speyer - Schifferstadt - <b>Karlsruhe</b>	Karlsruhe	RV Sturm Mühlburg	A: RV Sturmvogel Bochum B: RC 1896 Laasphe C: RVW Bad Lauterberg
1962	28.07.		<b>Tagesfahrt:</b> Hann. Münden - Kassel	Kassel	Radsportbezirk Kassel	A: RV Sturmvogel Bochum B: RC 1896 Laasphe C: RC Einigkeit Othfresen
1963	13. - 17.08.		<b>Kassel</b> - Herborn - Friedberg - Höchst/Odenwald - Neckarelz - <b>Heilbronn</b>	Heilbronn	RV Wanderlust Heilbronn	A: RTC Merkur Hildesheim B: RC 1896 Laasphe C: RVW Bad Lauterberg
1964	27. - 31.07.		<b>Kassel</b> - Bebra - Fulda - Bad Kissingen - Schweinfurt - <b>Bamberg</b>	Bamberg	RV Concordia 1909 Bamberg	A: RTC Merkur Hildesheim B: RC 1896 Laasphe C: RVW Bad Lauterberg
1965	26. - 31.07.		<b>Gießen</b> - Limburg - Neuwied - Köln - <b>Radevormwald</b>	Radevormwald	RC Sprinter Radevormwald	A: RV Sturmvogel 04 Bochum B: RV Concordia Karbach C: RC 1896 Laasphe
1966	31.07. - 06.08.	„Hans Unger“	<b>Kirchhain</b> - Fulda - Gmünden - Tauberbischofsheim - Mockmühl - Eberbach/Odenwald - <b>Heidelberg</b>	Heidelberg	Org. Sanft/Niemeyer	A: RC Blau-Gelb Hannover B: RV Concordia Karbach C: RC 1896 Laasphe
1967	13. - 19.08.	„Hans Unger“	<b>Bremen</b> - Nienburg - Göttingen - Clausthal- Zellerfeld - <b>Ocker</b>	Oker	RV Gut Rast 1908 Oker	RV Concordia Karbach
1968	28.07. - 02.08.	„Hans Unger“	<b>Kelkheim</b> - Aschaffenburg - Tauberbischofsheim - Rothenburg o.d.Tauber - Nürnberg - Auerbach - <b>Erlangen</b>	Erlangen	RSC 1950 Erlangen	RV Concordia Karbach
1969	28. - 31.07.	„Hans Unger“		Singen am Hohentwiel	VC Singen	RSC 1950 Erlangen
1970	12. - 17.07.	„Paul Feldermann“	<b>Eppelborn</b> - Trier- Neuwied - Langenfeld- <b>Wuppertal</b>	Wuppertal	RC Gut Freund Wuppertal	RSC 1950 Erlangen
1971	26. - 30.07.	„Ernst Sachs“	<b>Einbeck</b> - Eschwege - Fulda - Aschfeld - Kitzingen - <b>Schweinfurt</b>	Schweinfurt	RMC 1950 Schweinfurt	RSC 1950 Erlangen
1972	31.07 - 04.08.	„Fritz Lüderitz“	<b>Schweinfurt</b> - Werthem - Dieburg - Heidelberg - Karlsruhe - Offenburg - <b>Denzingen</b>	Denzingen	RV Breisgau-perle Denzlingen	RSC 1950 Erlangen
1973	14. - 20.07.	„Carl Simon und Georg Teuteberg“	<b>Wilhelmshaven</b> - Bremen - Stade - Münster - Gifhorn - Gadenstadt - <b>Hildesheim</b>	Hildesheim	RSC Hildesheim	RSC 1950 Erlangen

# Wanderfahrten der BEG

Jahr	Termin	Titel/Gedenk-fahrt	Start - Strecke - Ziel	Ort	Ausrichter	Bundestreffen- Sieger
1974	14. - 19.07.	„Willy Kormann“	<b>Hildesheim</b> - Göttingen - Eschwege - Schütz - Kirchhain - Dillenburg - <b>Siegen</b>	Siegen	RSC 01 Siegen	RV Concordia Karbach
1975	04. - 08.08.	„Gerhard Schulze“	<b>Nürnberg</b> - Teuschlingen - Gingen - Illertissen - Leutkirch - Friedrichshafen - <b>Dettingen</b>	Dettingen	RMSV Viktoria 04 Dettingen	RSC 1950 Erlangen
1976	24. - 30.07.	„Heinrich Scheele“	<b>Wiesbaden</b> - Lauterecken - Eppeldorn - Zweibrücken - Bergzabern - Kehl - Denzingen - <b>Villingen</b>	Villingen	RC 1886 Villingen	RSC 1950 Erlangen
1977	24. - 29.07.	„Toni Höhn“	<b>Bamberg</b> - Feucht (3 Übernachtungen) - Kelheim - Nabburg - <b>Weiden</b>	Weiden	VC Concordia 1902 Weiden	RSC 1950 Erlangen
1978	30.07. - 04.08.	„F. Weibgen und F. Hillebrand“	<b>Bilshausen</b> - Hildesheim - Wolfsburg - Ueizen - (Danneberg) - Lüneburg - <b>Möln</b>	Möln	RV Germania 23 Möln	RSV Germania Finningen 1912
1979	08. - 13.07.	„Walter Baas“	<b>Heidelberg</b> - Heilbronn - Esslingen - Wachendorf - Tuttingen - Konstanz - <b>Friedrichshafen</b>	Friedrichshafen	RV Seerose 1904 Friedrichshafen	RSV Germania Finningen 1912
1980	13. - 18.07.	„Elfriede Feldermann“	<b>Dortmund</b> - Burgsteinfurt - Diepholz - Werden - Amelingshausen - Celle - <b>Wolfsburg</b>	Wolfsburg	RV Wanderlust Wolfsburg	RSV Germania Finningen 1912
1981	02. - 07.08.	„Gerhard Schulze“	<b>Mönchengladbach</b> - (Rundtour) - Bonn - Lahnstein - Wiesbaden - <b>Frankfurt</b>	Frankfurt/Main	Bicycle-Club 1881 Frankfurt/Main	RSV Germania Finningen 1912
1982	10. - 16.07.	„Walter Käppner“	<b>Darmstadt</b> - Miltenberg - Tauberbischofsheim - Bad Windsheim - Feucht - Teuchlingen - <b>Finningen</b>	Neu-Ulm/Finningen	RSV Germania Finningen	RV Wanderlust Bad Lauterberg
1983	24. - 29.07.	„Walter Zolmann“	<b>Eppeborn</b> - (Rundtour) - Zweibrücken - Deidesheim - Darmstadt (Rundtour) - Wiesbaden - <b>Darmstadt</b>	Darmstadt	VC 1899 Darmstadt	RC Blau-Gelb Langenhagen
1984	15. - 20.07.		<b>Bremen</b> - Cloppenburg - Lingen - Zwillbrock - Uedem - Mönchengladbach - (Rundkurs) - Romantische Mühlenfahrt - Mönchengladbach - <b>Giesenkirchen</b>	Mönchengladbach	RV Falke 1904 Rheydt-Giesenkirchen	RSC Weimar-Ahnatal
1985	21. - 26.07.	„Walter Marquard“	<b>Esslingen</b> - Aalen - Günzburg - Landsberg - Memmingen - Bad Schussenried - (Rundtour) - <b>Bad Schussenried</b>	Bad Schussenried	RMSV Bad Schussenried	RV Wanderlust Bad Lauterberg
1986	02. - 08.08.	„Walter Nottebaum“	<b>Kiel</b> - (Rundtour) - Kiel - Eckernförde - Neumünster - Glücksstadt - Nordenham - Wilhelmshaven - Aurich - <b>Emden</b>	Emden	MTV Emden	RV Wanderlust Bad Lauterberg

# Wanderfahrten der BEG

Jahr	Termin	Titel/Gedenk- fahrt	Start - Strecke - Ziel	Ort	Ausrichter	Bundestreffen- Sieger
1987	11. - 17.07.	„Otto Grimm und Georg Voggenreiter“	<b>Bilshausen</b> - (Bustransfer Göttingen) - Sontra - Fulda - Mellrichstadt - Bergheimfeld - Schlussefeld - <b>Schwabach</b>	Schwabach	TC 1897 Schwabach	RSC Weimar-Ahnatal
1988	17. - 22.07.	„Erich Bautz“	<b>Dortmund</b> - Lippstadt - Herford - Stadthagen - Einbeck -(Rundfahrt) - <b>Bad Lauterberg</b>	Bad Lauterberg	RV Wanderlust Bad Lauterberg	RSC Weimar-Ahnatal
1989	29.07. - 04.08.	„Ludwig Autengruber“	<b>Konstanz</b> - Jestetten - Herisau - Rankweil - Wangen/Allgäu - Friedrichshafen - <b>Dettingen</b>	Dettingen	RMV Viktoria 1904 Dettingen- Wallhausen	RSC Weimar-Ahnatal
1990	22. - 27.07.	„Karl Wiedekind und Jakob Müller“	<b>Kassel</b> - Frankenberg - Schwalmstedt - Ziegenhain - Ilbeshausen - Erlensee - (Rundfahrt) - Rai- Breitenbach - Höchst/Odenwald - <b>Rai-Breitenbach</b>	Rai- Breitenbach	RV Wanderlust 1907 Rai- Breitenbach	RV Wanderlust Bad Lauterberg
1991	20. - 26.07.	„Fritz Basedow“	Idar-Oberstein/Veitsroth - Nohfelden (Bosen) - Völklingen -Trier - Trabach - Rund um Idar-Oberstein - <b>Nahbollenbach</b>	Idar-Oberstein	RV 1902 Nahbollenbach	RSC Weimar-Ahnatal
1992	17. - 24.07.	„Paul Altenberg und Emil Hanschmann“	<b>Hildesheim</b> - Bad Helmstedt - Genthin - Berlin - Branden -bürg - Magdeburg - Bad Salzgitter - <b>Hildesheim</b>	Hildesheim	RTC Merkur Hildesheim 1892	RV Wanderlust Bad Lauterberg
1993	17. - 23.07.	„Fritz Heidel und Ludwig Geyer“	<b>München</b> - Eberstetten - Kelheim/Donau - Feucht - Erlangen/Haldorf - Rheinfelden - Rund um <b>Schweinfurt</b>	Schweinfurt	RMC 1950 Scheinfurt	RV Vorwärts Oberjesingen
1994	22. - 29.07.	„Heinz Dieckmann und Wolfgang Reckermann“	<b>Wolfsburg</b> - Coppenbrügge - Rietberg - Haltern - Korschenbroich - Würselen - <b>Mönchengladbach</b>	Mönchengladb -Rheydt	RV Falke 1904 Rheydt- Giesenkirchen	RV Vorwärts Oberjesingen
1995	21. - 28.07.	„Wilhelm Wittich und Adolf Diener“	<b>Darmstadt</b> - Neckargemünd - Beitgheim - Herrenberg -Tuttlingen - Saugau - <b>Bad Schussenried</b>	Bad Schussenried	RMSV Bad Schussenried	RV Vorwärts Oberjesingen
1996	20. - 26.07.	„Walter Bludau“	<b>Uelzen</b> - Lauenburg - Schwerin - Wittenberge -Haldensleben - <b>Königsutter</b>	Königsutter	TSG Königsutter	RSC Moers 1978
1997	02. - 08.08.	„Kleeblattfahrt “	<b>Feucht</b> -(Rundfahrt) - <b>Feucht</b>	Feucht	RC Schwalbe Nürnberg 1897	RV Vorwärts Oberjesingen
1998	26. - 31.07.	„Richard Bursch“	<b>Bad Lauterberg</b>	Bad Lauterberg	RV Wanderlust Bad Lauterberg 1898	RSC Moers 1978
1999	25. - 30.07.	Kleeblattfahrte n „Walter Rommel“		Darmstadt	VC Darmstadt 1899	RSC 1978 Moers
2000	22. - 28.07.	„Kleeblattfahrt “	<b>Herrenberg- Oberjesingen</b>	Herrenberg- Oberjesingen	RV Vorwärts Oberjesingen	RSC 1978 Moers

# Wanderfahrten der BEG

Jahr	Termin	Titel/Gedenk-fahrt	Start - Strecke - Ziel	Ort	Ausrichter	Bundestreffen- Sieger
2001	21. – 28.07.	„Kleeblattfahrt“	Aschaffenburg-Oberrau	Oberau	RSV Germania Oberau	Radsportgemeinschaft Kiel von 1896
2002	20. – 26.07.	Breuerg-Rai Breitenbach		Rai-Breitenbach	RV Wanderlust 1907 Rai-Breitenbach	Radsportgemeinschaft Kiel von 1896
2003	26.07. – 03.08.			„Kleeblattfahrt“	Güntersleben	RCV 1923 Güntersleben
2004	24.07. 01.08.	„Kleeblattfahrt“		Bochum	RV Sturmvogel 04 Bochum	RSC 1978 Moers
2005	23. – 28.07.	„Kleeblattfahrt“		Bad Blankenburg	Radfahrerclub Solidarität 1895 Gera	Radsportgemeinschaft Kiel von 1896
2006	15. – 20.07.	„Kleeblattfahrt“		Kiel	Radsportgemeinschaf t Kiel von 1896	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2007	14. – 21.07.	„Kleeblattfahrt“		Bad Sassendorf	RSV Hansa Soest	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2008	19.- 27.07.	„Nortorfer Radtourenwoche“		Nortorf	RSG Mittelpunkt Nortorf	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2009	18. – 26.07.	„Nordhessische Radtourenwoche“		Bad Arolsen	Radsport-Bezirk Kassel	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2010	17. – 25.07.	„Kleeblattfahrt“		Gelsenkirchen	Veranstaltergemein schaft Rad Club Buer	
2011	23. – 31.07.	„Auf den Spuren der Tour de France“		Losheim am See	Saarländischer Radfahrerbund	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2012	30.07. – 04.08.	„Kleeblattfahrt“		Ulm/Neu-Ulm	SSV Ulm 1846	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2013	28.07 – 04.08.	„Kleeblattfahrt“		Cottbus	RSC Cottbus	RK Solidarität Gera
2014	27.07. 03.08.	„Kleeblattfahrt“		Werne	RSC Werne	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2015	28. – 31.07.	„Kleeblattfahrt“		Boltenhagen	Förderverein Radsport M-V	RV Wanderlust Salzgitter-Beddingen
2016	24. – 29.07.	„Kleeblattfahrt“		Bonn		RSV Schwalbe 08 Eilendorf
2017	23. – 29.07.	„Kleeblattfahrt“		Hannover	Radsportbezirk Hannover	RSV Schwalbe 08 Eilendorf
2018	22. – 28.07.	„Kleeblattfahrt“		Langensellbold	Radsportbezirk Main-Spessart-Rhön	RSV Schwalbe 08 Eilendorf
2019	21. – 27.07.	„Kleeblattfahrt“		Neustadt an der Weinstraße	RV Edelweiß Lustadt	RSV Schwalbe 08 Eilendorf
2020	19. – 24.07.	„Kleeblattfahrt“	Abgesagt wegen Corona	Schwerin	RSV Mecklenburg-Vorpommern	
2021	24. – 31.07.	„Kleeblattfahrt“		Siegburg	Radsportbezirk Köln-Bonn	RSV Schwalbe 08 Eilendorf
2022	24. – 30.07.	„Kleeblattfahrt“		Schwerin	RSV Mecklenburg-Vorpommern	RSV Schwalbe 08 Eilendorf
2023	23. – 28.07.	„Kleeblattfahrt“		Gelsenkirchen	RC Buer/Westerholt	

# Treff der Alten

---

## 50 Jahre Treff der Alten

### EINE RÜCKSCHAU DER BESONDEREN ART

von Wolfgang Schoppe

Leipzigs Radsportler feierten gern. Bereits in den zwanziger und dreißiger Jahren nutzten sie jede Gelegenheit, sich im geselligen Rahmen zusammenzufinden. Der große Organisator Willy Frenzel, Gründer der deutschen Amateur-Nationalmannschaft der Sprinter und Organisator von Straßenrennen, schuf bereits 1925 das Fest „Der Deutschen Meister Ehrentag“, bei dem Gäste aus ganz Deutschland in die damalige Radsporthochburg kamen. Auch bei den diversen Rennen in Leipzig ging man nach dem Wettkampf noch nicht gleich auseinander, schoss das obligate Foto aller Teilnehmer und Freunde und saß noch gesellig beieinander.



Nach dem Ende des II. Weltkrieges vergingen nur wenige Monate, und schon trafen sich die Radsportler bei den beliebten Hometrainer-Rennen, die für Aktive und Zuschauer eine tolle Resonanz fanden. So gab es z. B. in der „Grünen Schänke“, einem Ballhaus im Leipziger Osten, bei diesen Wettbewerben oder auch beim Radball, kaum einen freien Platz. Die große Familie mit den damaligen Aktiven und der nicht mehr aktiven Generation von „Ehemaligen“ traf sich oft bei diversen Veranstaltungen, schwärmte von der Vergangenheit der letzten Jahrzehnte und philosophierte über die schwere Zeit des Krieges, in dem zahlreiche Rennfahrer auch aus dieser Stadt ihr Leben lassen mussten. Mit der Gründung der Betriebsportgemeinschaften, den Nachfolgern der einstigen Vereine, fanden sie eine Ebene, um sich wiederum auszutauschen und die damals Jüngeren lauschten voller Ehrfurcht den Erzählungen der längst vergangenen Hochzeiten des Leipziger Radsports. Der 1954 gegründete SC Wissenschaft Leipzig, der spätere SC DHfK, tat ein Übriges, denn hier war ein Leistungszentrum entstanden, das seinesgleichen suchte und weltweit bekannt wurde. Als dieser Club 1969 sein 15-jähriges Bestehen feierte, wurde hier der Wunsch nochmals laut, unbedingt ein Traditionstreffen dauerhaft zu etablieren.

Otto Frieße, Mechaniker der ersten DDR-Friedensfahrt Mannschaft 1950, Warschau-Prag, ergriff die Initiative. Der von allen nur „Schling-Schlang“ genannte ehemalige Schrittmacher, und hoch-geschätzter Betreuer von Stehern und 6-Tage-Fahrern, der bis zur Auflösung des DDR-Berufsfahrer-Verbandes mit der Gründung des DRSV im Jahre 1958 eine Profilizenz besaß, mit der er europaweit in diesem Metier unterwegs war, regte eine jährliche Zusammenkunft ehemaliger Rennfahrer an.

Im stellvertretenden Sektionsleiter Radsport im SC DHfK Leipzig, Herbert Mitzschka, sowie dem Straßen-National- und Clubtrainer Werner Schiffner, beide früher für den Leipziger RV 1898 aktiv, fand er begeisterte Mitstreiter, die das erste Treffen akribisch vorbereiteten. Das Fachorgan „Radsport“ der DDR berichtete, dass am 19. Dezember 1969 im

# Treff der Alten

---

Bach-Saal des „Ratskellers“ immerhin 58 Sportkameraden erschienen waren, von denen der älteste 83 und der jüngste 47 Jahre zählte.

Es war der Auftakt einer Erfolgsgeschichte ohnegleichen, denn der „Treff“ wuchs und gedieh, wie sich der 2016 verstorbene Zeitzeuge, SRB-Ehrenmitglied Gerd Thiemichen, mit fast 87 Jahren erinnerte. Er war damals der Teilnehmer mit den wenigsten Lebensjahren. Nur einmal, 1972, fiel infolge Krankheit der Organisatoren, die Zusammenkunft aus, was dem aufmerksamen Rechner sicher aufgefallen ist, denn sonst hätte das 50. Jubiläum bereits 2018 stattfinden müssen.

Die Jahre vergingen, von Mal zu Mal kamen mehr „Ehemalige“, neben Rennfahrern nun auch Hallenradsportler, Funktionäre, Betreuer und sonstige Helfer, die zur großen Familie unserer schönen Sportart gehören.

## Jubiläumstreffs in Löbnig

Einen Höhepunkt bildete im Jahre 1979 die 10. Auflage, die nicht, wie jedes Jahr, im Ratskeller, sondern in Leipzig-Löbnig stattfand. 250 Gäste füllten die „Schülergaststätte“ und sie kamen aus allen Teilen der DDR, u. a. aus Berlin, den Bezirken Halle, Frankfurt/Oder, Cottbus, Karl-Marx-Stadt, Magdeburg und Erfurt. Ältester Teilnehmer war der bereits 94-jährige Kampfrichter Otto Pauli aus Leipzig.

Nach einer brillanten Eröffnungsrede von Herbert Mitzschka erhielt Otto Frieße die Goldene Ehrennadel des damaligen DRSV der DDR überreicht.

Weitere fünf Jahre später, am 2. November 1984, stieg die Teilnehmerzahl auf über 300 an. Erstmals waren auch einige Frauen-Asse um die Ex-Straßen-Weltmeisterin Elisabeth Eichholz dabei und man beging gleichzeitig das 30-jährige Jubiläum der Gründung der Sektion Radsport des SC DHfK Leipzig. An diesem Treff, erneut in der Löbniger Schülergaststätte, nahmen als Gäste auch der damalige Präsident des DRSV, Gerhard Voß, sein Generalsekretär Ingo Hülsberg sowie auch die beiden Auswahltrainer, Wolfram Lindner (Straße) und Dieter Herrmann (Bahn) teil.

Es war ein tolles Fest, bei dem eine Reihe Auszeichnungen vergeben und auch Ehrungen von Sportlern des SC DHfK vorgenommen wurden. Für ihren unermüdlichen Einsatz erhielten die Organisatoren Otto Frieße die DRSV-Ehrenurkunde bzw. Herbert Mitzschka die Goldene Ehrennadel des Verbandes überreicht. Um dem gewachsenen Interesse für die Belange der „Ehemaligen“ Rechnung zu tragen, verkündete der Präsident außerdem die Gründung einer DDR-Veteranenkommission, für die der ehemalige Trainer Werner Schiffner verantwortlich tätig sein sollte, der seit Jahren ebenfalls zu den Organisatoren der Leipziger Veranstaltung gehörte.

## Neues Team übernimmt die Verantwortung

Nach zwanzig Jahren „Treff der Alten“ war das Jubiläum 1989 Anlass, dieser inzwischen traditionsreichen Veranstaltung erneut einen größeren Rahmen zu geben.

Wiederum in der Schülergaststätte Löbnig eröffnete der inzwischen 80-jährige Herbert Mitzschka den 350 Veteranen, dass er, ebenso wie Otto Frieße (86 Jahre) und Werner

# Treff der Alten

---

Schiffner (75) die Zeit für gekommen hielten, den Staffeln der Organisation nunmehr in jüngere Hände zu legen.

Dazu hatten sich nach mehreren Gesprächen Martin Giese, Günter Hoffmann, Carl Riedel, Wolfgang Schoppe und Siegfried Wustrow bereit erklärt. Die scheidenden Otto Frieße und Herbert Mitzschka erhielten die Ehrenplakette des damaligen DRSV der DDR ebenso die verdienstvollen Funktionäre Gerd Thiemichen aus Leipzig und Erich Grütze aus Gröditz. Helmut Lohse, langjähriger Trainer und ehemaliger Rennfahrer sprach, die Hoffnung im Namen aller Teilnehmer aus, dass es auch weiterhin gelingen würde, diesen einmaligen „Treff“ am Leben zu halten. Das versicherte der als Chef ausgewählte ehemalige Straßenfahrer des ASK Vorwärts Leipzig, Martin Giese, im Namen der neu berufenen Führungscrew noch einmal nachdrücklich.

## Politische Wende

Die politische Wende 1990 öffnete den Treff nunmehr auch den Radsportlern aus dem anderen Teil Deutschlands, vor allem für diejenigen, die teilweise Jahrzehnte zuvor die DDR „illegal“ verlassen hatten und jetzt mit Tränen in den Augen ihre ehemaligen Konkurrenten auf Bahn, Straße und in der Halle wieder treffen konnten. Darunter beispielsweise Karl und Gert Wiemer, Harry Seidel, Fritz Jährling, Jürgen Müller, Dieter Wiedemann, Siegfried Meinecke oder Artur Schletz, die einst zu den besten Rennern des Ostens gehörten.

Der am 17. März 1990 wieder gegründete Sächsische Radfahrer-Bund nahm den 21. Treff zum Anlass, den Anwesenden mitzuteilen, dass alle herzlichst zur vom SRB vorbereiteten Vereinigung des DRSV mit dem BDR in der Gründungsstadt Leipzig am 8. Dezember im Hotel „Merkur“ eingeladen sind. Dies wurde zahlreich wahrgenommen, zumal hier neben Promis von Politik und Sport auch die neu gegründeten gesamtdeutschen Nationalmannschaften und ihre Trainer vorgestellt wurden. Legenden wie der Tandem-Olympiasieger von 1936, Ernst Ihbe, Sechs-Tage-Kaiser und Ex-Bundestrainer Bahn, Gustav Kilian, der zweifache Weltmeister Gustav-Adolf „Täve“ Schur, der mehrfache Cross-Weltmeister und Spanien-Rundfahrt-Sieger Rolf Wolfshohl, die ehemaligen Bahn-Weltmeister Lothar Thoms und Thomas Huschke sowie viele andere waren anwesend.

Der Sächsische Radfahrer-Bund führte am 26. März 1994 bereits zum zweiten Mal nach der Wende einen BDR-Bundestag durch. Im Hotel „Merkur“ fanden sich dazu neben den Vertretern aus ganz Deutschland auch die meisten Vorstandsmitglieder des Treffs ein, die begeistert von der Atmosphäre dieser Veranstaltung waren.

Ein halbes Jahr später feierten sie dann das 25. Jubiläum. Die Organisatoren zogen vom stets völlig überfüllten Ratskeller in die Markkleeberger Parkgaststätte und mehr als 250 Ehemalige bewunderten eine Ausstellung von Plakaten, Programmen und Fotos vergangener Epochen. Die zu den Gründern zählenden Herbert Mitzschka und Werner Schiffner sowie Mitorganisator Wolfgang Schoppe wurden im stimmungsvollen Rahmen mit der neu geschaffenen SRB-Ehrendadel in Gold geehrt, die auch Altmeister Werner Richter (Chemnitz) und Erich Grütze (Gröditz) erhielten. Den zweifachen Ex-Steher-Vizeweltmeister Siegfried Wustrow, besonders aktiv im Breitensport, ehrte der SRB-Präsident mit Silber.

# Treff der Alten

## 30. Treff an der Gründungsstätte

Wieder vergingen fünf Jahre, das 30. Radsportfest stand an und diesmal blieb man im traditionellen Ratskeller, nutzte zwei Säle für die wiederum 250 Anwesenden und inspirierte den einen oder anderen mit einer kleinen Dessous-Vorführung und Sportshow, vorgetragen von hübschen jungen Mädchen. Der 86-jährige Helmut Lohse erhielt für sein 70 Jahre langes Wirken im Radsport die Goldene Ehrennadel des SRB und war untröstlich, dass er dieses für ihn wertvolle Abzeichen dort verlor und nicht wieder fand. Selbstverständlich bekam er nur wenige Tage später von der SRB-Geschäftsstelle „Ersatz“ nachgereicht. Die gleiche Auszeichnung erhielten auch Organisator Günter Hoffmann und DHfK-Trainer Michael Schiffner.

## Leipzigs OBM zum 35. vor Ort

Einen besonderen Ehrengast konnten die Organisatoren zum 35. Treff im November 2004 begrüßen, als der „Haus-herr“ im Ratskeller, Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee, hereinschaute, um die Anwesenden trotz seines übervollen Terminkalenders mit einem kurzen Statement zu begrüßen. Die Organisatoren überreichten ihm ein kleines Ehrengeschenk der Teilnehmer der Touristischen Friedensfahrt, die über fast 3.000 km nach Athen gefahren waren und das sie in Albanien erhalten hatten.



Die Frauen um Elisabeth Eichholz (2. v. l.) begrüßen Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee

Doch dann war Leipzigs Stadtoberhaupt so von der familiären Atmosphäre angetan, dass er viel länger als geplant blieb und zahllose Gespräche führte. Hauptthema war dabei die leider gescheiterte Olympiabewerbung seiner Stadt für 2012 sowie deren Folgen für den Sport in Leipzig und in Deutschland. Sein Resümee lautete kurz und knapp, dass „das IOC die einmalige Chance vertan hatte, auch kleinere Städte in den Kreis der Austragungsorte einzubeziehen, um dem wachsenden Gigantismus dieser Spiele entgegen zu wirken“.

Eine herzliche Gratulation mit einem Blumenstrauß ging an die ehemalige Straßen-Weltmeisterin Elisabeth Eichholz, die ihren 65. Geburtstag feierte.

# Treff der Alten

---

## 2009 wieder einmal im Agra-Park

In seiner Eröffnungsrede kündigte Martin Giese 2008 an, dass man für die 40. Auflage im November 2009 eine größere Lokalität finden wolle, um dieses Jubiläum würdig zu begehen. So gab es ein Wiedersehen der Ehemaligen im Markkleeberger Agra-Park, in dem auch bereits der 25. Treff stattgefunden hatte.

Monate zuvor trafen sich bereits eine große Anzahl der Veteranen zum 125. BDR-Jubiläums-Bundestag im Leipziger Hotel „West Inn“, der vom SRB hervorragend vorbereitet und durchgeführt werden konnte.

Herzlich begrüßt wurden in der brechend vollen Parkgaststätte im Dezember die „Veteranen“ unter den „Alten“. Gerhard Müller (fast 87), Gerd Thiemichen und der ehemalige DRSV-Präsident Heinz Przybyl (beide 86) sowie der 84-jährige erste DDR-Straßenmeister Edgar Schatz erhielten ebenso Blumen, wie Radball-Vizeweltmeister Heinz Schneider, der „erst“ 81 Lenze zählte.

Besonders im Mittelpunkt stand erneut der Ex-Präsident des DDR-Radsportverbandes, Heinz Przybyl, der nach der „Republikflucht“ seines Vorgängers Werner Scharch 1960 fast zehn Jahre amtierte und schließlich wegen seiner Weigerung, verwandtschaftliche „Westbeziehungen“ aufzugeben, von den DTSB-Oberern auf unschöne Art seines Amtes enthoben wurde. Wolfgang Schoppe hatte den Berliner, der bis zu seinem Tode 2018 regelmäßiger Gast des Treffs war im thüringischen Göbnitz ausfindig gemacht, wohin er sich zurückgezogen hatte und von seinen Verwandten dort eine tolle Betreuung erfuhr.

Höhepunkt war die Auszeichnung der beiden verdienstvollen Organisatoren Martin Giese und Siegfried Wustrow, die auf Beschluss des BDR-Präsidiums durch den Vize Wolfgang Schoppe die Verdienstnadel des Bundes Deutscher Radfahrer erhielten.

Weit über 300 (!) Besucher kamen dann zum Jubiläum in die Parkgaststätte und bildeten eine großartige Kulisse in diesem traditionsreichen Gebäude. Neben vielen Bekannten begrüßte man den 72-jährigen Ex-Profi und 16-fachen Masters-Weltmeister Otto Altweck aus München, der bereits 1957 (!) in der DDR das Straßenrennen „Rund um Sebnitz“ gewonnen hatte und immer noch aktiv war. Wiederum zeichnete Wolfgang Schoppe im Auftrag des BDR zwei verdienstvolle Organisatoren, Günter Hoffmann und Carl Riedel, mit der Silbernen Ehrennadel aus. SRB-Geschäftsführerin Manuela Götze verabschiedete mit herzlichen Worten den bisherigen Vorsitzenden des Treffs, Martin Giese, der beim nächsten Bundestag des SRB im März 2010 nach 20 Jahren nicht wieder für das Amt der Traditionspflege im Vorstand kandidieren wollte.

Die nächsten Jahre vergingen wie im Flug. 2012 konnte der Chemnitzer Wolfgang Lötzsch herzlich begrüßt werden, der als erster Radsportler in die „Hall of Fame“ des deutschen Sports aufgenommen wurde, nachdem seine vorausgesagte Karriere durch die Machenschaften der Staatssicherheit abrupt beendet war.

# Treff der Alten

---

## Stress beim 45. Jubiläum

Zur 45. Zusammenkunft 2014 gab es beim Einlass in den Ratskeller sehr viel Stress, denn die Gaststättenleitung hatte, ohne unsere Organisatoren zu informieren, eine veränderte Öffnungszeiten festgelegt. So mussten über 100 zum Teil hochbetagte Ehemalige bei eisiger Kälte eine Stunde und mehr vor dem Eingang warten, bis man sie einließ. Besonders geehrt wurden wieder einmal der 92 Jahre alte Heinz Przybyl und Edgar Schatz (90 Jahre), der zum wiederholten Mal eine großzügige Geldspende zur Förderung des sächsischen Nachwuchses an Manuela Götzke übergab. Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit trat auch der Friedensfahrt-Zweite von 1964, Günter Hoffmann, von seiner Funktion zurück und wurde durch Olaf Bruch ersetzt.

Die nicht zu verstehende Sturheit des anwesenden Personals war für die Organisatoren Anlass, eine neue Örtlichkeit zu suchen. So wurden sie im Leipziger Sportgymnasium fündig und konnten 2015 erstmals im großen Speisesaal den Treff durchführen. Eine tolle Versorgung und die vorhandene Technik schufen eine sehr gute Atmosphäre, in deren Rahmen Siegfried Wustrow den zweifachen Straßen-Weltmeister „Täve“ Schur zum 25-jährigen Jubiläum der Mitgliedschaft in der Bundes-Ehren-Gilde auszeichnete. Eine Ehrung, die er dann selbst entgegennehmen konnte. Zum letzten Mal erhielt Heinz Przybyl 2017 den Blumenstrauß für den ältesten Teilnehmer überreicht, denn ein Jahr später mussten die wieder über 200 Teilnehmer zur Kenntnis nehmen, dass er und auch Edgar Schatz leider verstorben sind. Nunmehr trägt unser Täve mit fast 88 Jahren die Würde des Ältesten, und so, wie er fit und drahtig von Tisch zu Tisch ging und jeden begrüßte, geht er stramm auf die 90 Jahre zu.

Nun gibt es die 50. Auflage dieser beispielhaften und wohl legendären Veranstaltung. Die Organisatoren des SRB wünschen allen Teilnehmern eine gute An- und Abreise, ein paar fröhliche Stunden und hoffentlich viele Gespräche in diversen Runden. Dann schauen wir bereits wieder auf ein für alle hoffentlich gesund verlaufendes Jahr 2020, wenn es erneut heißt: Auf nach Leipzig, der 51. „Treff der Alten“ ruft!

---

## Impressum

**Herausgeber/Verleger der „Gildennachrichten“ (ZKZ 21966): Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V.** Geschäftsstelle: Ziegeleistr. 24, 37434 Rollshausen  
Registergericht: Amtsgericht Bochum VR3465 - Finanzamt Bad Homburg 003 250 612 30  
Internet: [www.beg-ev.de](http://www.beg-ev.de)

**Druck:** Esdar GmbH, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum  
Tel. 0234 531720, Fax 0234 538090, [info@esdar-druck.de](mailto:info@esdar-druck.de), [www.esdar-druck.de](http://www.esdar-druck.de)

# Kloster Machern



Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster, gegenüber von Zeltingen-Rachtig, ist ein beliebtes Tagesausflugsziel: ein wunderschöner Klosterpark, zwei große gastronomische Betriebe, eine Klosterbrauerei und ein Museum mit historischen Spielsachen und Ikonen sowie die Corneliuskapelle mit angegliedertem Barocksaal bieten vielfältige Möglichkeiten der Erholung und Einkaufsmöglichkeiten.

Unweit von Bernkastel-Kues, direkt gegenüber dem Weinort Zeltingen-Rachtig gelegen findet man das Kloster Machern an der Mosel. Gegründet wurde es 1238 als Zisterzienserinnenkloster, unterstellt dem Abt von Himmerod. Ab 1395 hatte Kloster Machern Marktrechte und Gerichtsbarkeit. Man traf sich hier zu den Jahrmärkten sowie zur Messe am Corneliusstag. Rachtig, bzw. Machern war der Moselhafen der Eifel, der Hafen von Wittlich, hier wurden insbesondere die Eisenprodukte der Eisenhütte im Salmthal verladen, hier setzten die Gerber aus Malmedy mit ihren Karren über die Rachtiger Fähre zum Ledermarkt, von wo sie mit dem berühmten Rachtiger Rotwein auf der „Weinstraße“ über Wittlich, Prüm, Malmedy zurückfuhren und den Wein nach Flandern und Brabant lieferten.



Kloster Machern beherbergt heute zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, Gastronomie, den Klosterpark, eine Klosterbrauerei und das Historische Spielzeug-, Puppen- und Ikonenmuseum. Konzerte im Barocksaal lassen sie die wunderschöne Akustik im Barocksaal erfahren.



*KEIN MENSCH  
PASST IN EIN  
SCHEMA.*

**ABER  
DU ZU  
UNS.**

*NOCH BESSER  
SIND WIR MIT DIR.*

**Bundes-Ehren-Gilde e.V. im  
Bund Deutscher Radfahrer e.V.  
[www.bundes-ehren-gilde.de](http://www.bundes-ehren-gilde.de)**

**Tradition  
im  
Radsport  
seit  
1898**